

Hörspiel Feature Radiokunst



Samstag, 01. Juli 2023

18.05 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 1: Anfänge

Kind, komm raus, hier ist es schön!
Von Geburten und Geburtshäusern
Von und mit Karla Krause
Regie: Robert Matejka und Katrin Moll
Ton: Alexander Brennecke
Produktion: Deutschlandradio Kultur/NDR 2006
Länge: 54'09

Das Geburtshaus in Soest war eines der ersten in Deutschland. Inzwischen helfen Hebammen im ganzen Land schwangeren Frauen, ihre Babys in Geburtshäusern auf selbstbestimmte Art auf die Welt zu bringen.

Wenn aus dem Geburtshaus in Soest das Lied der amerikanischen Ureinwohner „Joni, joni jachu ene“ erklingt, wissen die meisten Bescheid: Da singen sie wieder, die werdenden Mütter und Väter. Sie trainieren für den Ernstfall, für die Stunde des Gebärens. Sie singen: „Kind, komm raus, hier ist es schön!“ Ob ein Mensch diese Welt schön findet, meint Mena van Damme, Hebamme und Gründerin des Geburtshauses, das hängt auch davon ab, wie seine Ankunft gelingt: am besten ohne chemisch-hormonelle Beschleuniger, mit einer Hebamme, die bleibt, so lange es auch dauert. Eine Ankunft, die gemeinsam vor- und nachbereitet wird, weil die Geburtshelferin die Eltern nicht erst im Kreißsaal kennenlernt und auch danach nicht wieder aus den Augen verliert.

Redakteurin: Moll, Katrin

Dienstag, 04. Juli 2023

22.03 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 1: Anfänge

Ein trans-lesbisches Familienglück oder: Das aufgeklärteste Kind der Welt
Von Annika Erichsen
Regie: die Autorin
Mit: Monika Oschek
Ton: Alexander Brennecke
Produktion: Deutschlandradio Kultur 2016
Länge: 52'38

Die Transfrau Julia ist biologisch ein Mann. Sie bekommt mit ihrer Partnerin Caroline ein Kind, will aber auf keinen Fall als Vater bezeichnet werden. Sie ist Mama, und ihre Partnerin ist Mami.

Julia und Caroline bekommen ein Kind. Bei der Untersuchung fragt die Frauenärztin: „Wie haben Sie es denn gemacht?“ „Auf natürlichem Weg.“ Die Ärztin schaut auf: „Aber ich hätte Sie für eine Frau gehalten.“ „Bin ich ja auch, aber ich bin eben auch der Erzeuger des Kindes. Ich bin eine Transfrau“, sagt Julia. Dass Geschlechtsidentität nicht unbedingt mit biologischen Merkmalen zu tun hat, ist für viele Menschen nicht einfach nachzuvollziehen. Über drei Jahre hinweg hat die Autorin die ungewöhnliche Kleinfamilie begleitet.

Redakteurin: Moll, Katrin

Samstag, 08. Juli 2023

18.05 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 2: Coming of Age

Große Kids
Tage und Nächte mit Neunzehn
Von Helmut und Jan Kopetzky
Regie: Helmut Kopetzky
Produktion: SFB/BR/Deutschlandfunk/HR/NDR/SR 1996
Länge: 54'25

Über hundert Features hat der Autor Helmut Kopetzky produziert. Dieses ist das anarchischste. Denn über weite Teile gibt er das Mikrofon ab an seinen damals neunzehnjährigen Sohn, der mit seiner Clique ruhelos durch die Großstadt zieht.

Ein Coming-of-Age-Feature, Verhandlung eines Generationenkonflikts, Dokumentarradio in Echtzeit und eine brillante Montage – das alles ist dieses Stück aus dem Jahr 1996. Helmut Kopetzky, vielerfahrener Feature-Autor, nimmt sich und seinen 19-jährigen Sohn auf. Und er gibt das Mikrofon ab: Jan zieht mit seiner Clique durch Kinos, Discos und Kneipen im Berlin der 90er Jahre und hat bei allen möglichen und unmöglichen Situationen den Kassettenrekorder dabei. Genervte Eltern, genervte Jugendliche, stundenlange Telefonate, S-Bahnfahrten, zu laute Musik, Kippen, Kotzen, Diskussionen. Zeitverhaftet und zugleich zeitlos.

Das Feature ist Teil der Reihe „Wirklichkeit im Radio“. Eine begleitende Webseite mit zahlreichen Extras finden Sie unter: www.wirklichkeitimradio.de.

Redakteurin: Moll, Katrin

Dienstag, 11. Juli 2023

22.03 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 2: Coming of Age

Kevin
Von Massimo Maio
Regie, Komposition und Erzähler: Massimo Maio
Ton: Andreas Stoffels
Produktion: Deutschlandradio Kultur 2016
Länge: 52'40

Hochhäuser. Plattenbauten. Dazwischen ein ehemaliger Konsum. Eine Kneipe, eine Dönerbude. Ödnis. Die Topografie der Stadtrandlage. Wie wachsen Kinder und Jugendliche an der Peripherie der Stadt auf? Wovon träumen sie?

Ein Porträt vom östlichen Rand der Hauptstadt. Von da, wo die Migrantenquote niedrig und die Arbeitslosenquote hoch ist. Dort, in den Plattenbauten, lebt Kevin. Hier ist er aufgewachsen und hier geht er zur Schule. Das Feature begleitet ihn durch seine Pubertät, in Jugendclubs, auf Fußballplätzen und bei Hip-Hop-Battles. Er liebt große Hamburger und schwarze Lederjacken, macht ein Praktikum als Hausmeister und wird sentimental, als er seinen Vater nach zwölf Jahren wieder trifft. Kevin – eine Jugend in Berlin-Hellersdorf.

Redakteurin: Moll, Katrin

Samstag, 15. Juli 2023

18.05 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 3: Drogen

Der König der Trinker und die trockene Nonne
Von Rainer Schildberger
Regie: Jens Jarisch
Mit: dem Autor und Ilka Teichmüller
Produktion: RBB/NDR 2013
Länge: 50'13

Alkohol hat zwei Gesichter. Es ist ein Nervengift und zugleich das älteste Genussmittel überhaupt. Das Feature zeigt Menschen, die trinken können und solche, die es lassen müssen.

Im Rausch werden Berge versetzt. Doch dann sind da der Absturz, die Peinlichkeit, das Danach und nicht zuletzt der Verlust an Gehirnzellen, Gesundheit und Sozialleben. Wer die Promillegrenze dauerhaft überschreitet, säuft bald im Abseits. Wer sie allerdings noch nie ausgelotet hat, ist zu bedauern. Eine intime Erzählung vom ersten Schluck bis zum vorerst letzten Rausch.

Redakteur: Kottkamp, Ingo

Dienstag, 18. Juli 2023

22.03 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 3: Drogen

Die anderen Versionen der Welt
Von Jörn Klare
Regie: Cordula Dickmeiß
Mit: Annette Strasser, Susanne Franzmeyer, Richard Haus, Eva Meckbach
Ton: Jan Fraune
Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2022
Länge: 53'14

Sie studieren oder gehen Berufen nach, einige auch mit Dokortitel, Kindern oder Enkeln. Sie sprechen von ihren Erfahrungen mit illegalen Drogen. Es geht, sagt einer, um das „Grundbedürfnis, über die Grenzen des Alltäglichen hinauszugehen“.

Fixerstuben, ausgemergelte Gestalten, Bahnhofsmilieu: Solche Bilder werden häufig mit Drogenkonsum assoziiert. Dabei hat hierzulande ein Drittel aller Erwachsenen aus allen Schichten der Gesellschaft schon mal illegale Rauschmittel konsumiert. Den wenigsten sieht man es an. Die Substanzen und die Frequenzen unterscheiden sich stark. In diesem Feature erzählen elf Menschen von ihren subjektiven Erfahrungen. Die oft widersprüchlichen Aussagen werden bewusst weder eingeordnet noch aufgelöst: „Da ist ja 'ne ganze Welt, die da in meinem Kopf steckt, an die ich rankommen kann, wenn ich nur die richtigen Substanzen, die richtigen Schlüssel für das Schloss habe.“ – „Und es kann auch Leute wirklich nachhaltig zerschießen, so dass sie irgendwo reingehen und nicht mehr rausfinden aus dieser Welt.“

Redakteur: Kottkamp, Ingo

Samstag, 22. Juli 2023

18.05 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 4: Sex

Sag doch einfach „Hallo“
Speed Dating – Üben für den Ernstfall
Von Katrin Moll
Regie: die Autorin
Mit: Mariel Jana Supka, Bettina Kurth, Robert Frank
Ton: Martin Eichberg
Produktion: Deutschlandradio Kultur 2010
Länge: 49'59

Bei Speed-Dating-Veranstaltungen soll man in wenigen Minuten und mit gezielten Fragen herausfinden, ob man zu seinem Gegenüber passen könnte. Keine leichte Aufgabe. Die Autorin startet einen Selbstversuch.

Die Aufregung ist groß und die Ansprüche an den potenziellen Partner sind riesig. Sieben Minuten Zeit haben beide, um sich darzustellen und ihr Gegenüber auf „Lebenspartnertauglichkeit“ zu prüfen. Dabei wird häufig Faktorenanalyse betrieben: „Willst du Kinder?“, „Stehst du auf Alphatiere?“ Der romantische Blitz, der zwei Menschen unverhofft trifft, scheint kaum noch eine Chance zu haben. Oder kennen Sie jemanden, der seinen Partner beim Einkaufen kennengelernt hat? Oder in der U-Bahn? Ein Feature über Liebe unter Zeitdruck.

Redakteur: Kottkamp, Ingo

Dienstag, 25. Juli 2023

22.03 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 4: Sex

Texas Pattis Karnevalsparty
Besuch beim Pornodreh
Von Jan Decker
Ton und Regie: Ingo Kottkamp und der Autor
Mit: Stefan Kaminski
Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2017
Länge: 43'55

Wie wird bei einem Pornodreh gearbeitet? Wie ist der Umgangston? Was denken die Macher und vor allem Macherinnen über ihren Beruf?

Es wird viel über Porno geredet: Pornografisierung der Gesellschaft, „Generation Porno“. Doch die wenigsten wissen, wie es gemacht wird: das Drehen eines Pornos. Das Feature sammelt Beobachtungen bei einem professionellen Filmset mit der Darstellerin Texas Patti in einem Dortmunder Swingerklub. Doch wie passen die disparaten Eindrücke eigentlich zusammen? Und warum werden die Erwartungen von etwas Spektakulärem nicht so recht eingelöst?

Anschließend: Ausschnitte aus zwei Gesprächsrunden zu Pornografie und Gesellschaft in Deutschlandfunk Kultur und Deutschlandfunk Nova.

Redakteur: Kottkamp, Ingo

Samstag, 29. Juli 2023

18.05 Feature

Voice Versa Staffel zwei – Sprachen auf Arbeit

Folgen 23 + 24

Von Katja Artsiomenka und Laura Anh Thu Dang

Gastgeber: Dominik Djialeu

Produktion: Deutschlandfunk Kultur/Goethe-Institut 2023

Länge: 54'30

(Ursendung)

Auf Baustellen und Bühnen, an der Ladenkasse und am Schreibtisch: Überall sprechen wir in verschiedenen Sprachen. Voice Versa erzählt Geschichten aus der mehrsprachigen Arbeitswelt: *Đi làm? Talking about work? Willkommen zur Arbeitbesprechung!*

Redakteurin: Moll, Katrin

Dienstag, 01. August 2023

22.03 Feature

Die Dinge des Lebens

Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus

Woche 5: Auf Reisen

Station Sehnsucht

Eine Ortserkundung an der Autobahnraststätte

Von Annette Scheld

Regie: Anke Beims

Mit: Inka Löwendorf

Ton: Hermann Leppich

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2020

Länge: 53'32

Ein Nicht-Ort wird vermessen. Menschen aller sozialen Klassen steigen aus ihren fahrbaren Kapseln. Zwischen Bockwurst und Sanifair finden manche Zeit zum Erzählen: über Transitorte, Unterwegssein und die Möglichkeit des Abenteuers.

Unscheinbar liegen sie an den Autobahnen, oft in idyllischer Landschaft, wie Flusshäfen. Wer dort aussteigt, den erwartet ein effizient durchverwalteter Nicht-Ort mit Toilette und Bockwurst. Und anderen Verkehrsteilnehmerinnen aller sozialen Klassen, die vor allem weiterwollen. Was ist, wenn man doch etwas länger bleibt? Ein Feature über Transitorte, Unterwegssein und die Möglichkeit des Abenteuers unter einer schäbigen Oberfläche. Und über ein weißes Reh am Autobahnrand.

Redakteurin: Moll, Katrin

Samstag, 05. August 2023

18.05 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 6: Liebe

Elsa und Olaf
Zwei Menschen und die Liebe
Von Julia Solovieva
Regie: Nikolai von Koslowski
Ton: Dietmar Fuchs
Produktion: NDR 2012
Länge: 53'01

Trauer, Angst und Gewalt gehören zur Vergangenheit von Elsa. Auch Olaf trägt an seiner Geschichte. Die beiden haben sich bei einer Partnervermittlung für behinderte Menschen kennengelernt. Gemeinsam stellen sie sich ihren Dämonen.

„Trauer ist schwarz, Angst dunkelblau.“ Olaf erzählt Elsa von der Angst, von der Überwindung der Angst. Dann fragt er Elsa. Sie hat immer noch Angst. Angst vor ihrem Stiefvater, der sie als junges Mädchen und erwachsene Frau mehrmals vergewaltigt und zweimal geschwängert hat. Olaf und Elsa erzählen sich aus ihrem Leben. Elsa kommt aus Kasachstan, Olaf aus Norddeutschland. Beide sind geistig behindert. Vor neun Jahren haben sie sich über die Schatzkiste e.V., eine Partnervermittlung für Menschen mit Behinderung, kennengelernt.

Redakteur: Kottkamp, Ingo

Dienstag, 08. August 2023

22.03 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 6: Liebe

Herzwäsche
Eine verhängnisvolle Affäre
Von Martina Groß
Regie: Giuseppe Maio
Mit: Martina Groß, Axel Prah, Marian Funk, Meike Rötzer, Karla Sengteller
Ton: Jan Fraune
Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2021
Länge: 56'30

Es beginnt mit einem harmlosen Chat im Netz. Geht weiter mit einer (vermeintlichen) Liebesgeschichte. Und endet mit einer zerstörten Existenz. Die Geschichte eines „Romance Scams“.

Im Herbst 2017 fing es an. Mit einem Fehlläufer ihrer Email. Sagt sie. Sie, das ist Madi, eine Französin, die in Burkina Faso lebt. Er, das ist M., ein Witwer in Berlin. Es entwickelte sich ein reger Chatverkehr. Sie verliebten sich. Sie will ihn in Deutschland besuchen. Er schickt Geld. Doch immer kommt etwas dazwischen, das ihr Kommen verhindert. Er schickt mehr Geld und mehr und mehr. Am Ende ist er verschuldet, kann seine Miete nicht mehr bezahlen und wird krank. Aber er ist abhängig von ihrem täglichen Kontakt. In einem ihrer letzten Chats fragt sie ihn: „Bist Du wütend auf mich?“ Er antwortet: „Nein, ich bin nicht wütend, sondern nur traurig, dass es Dir nur ums Geld ging.“ Aber es gab kein „Dir“. „Dir“, das war eine Bande professioneller Betrüger.

M. ist eines der Tausenden von Opfern eines Romance Scams geworden. Die Autorin ist seine Schwester und hat Zugang zu seinen Chats. Sie begibt sich auf die Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie und warum so viele Menschen Opfer von organisiertem Liebesbetrug werden.

Redakteur: Kottkamp, Ingo

Samstag, 12. August 2023

18.05 Feature

Die Dinge des Lebens

Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 7: Familie

Familienleben

Von Rosa Hannah Ziegler

Regie: die Autorin

Mit: Sandra Borgmann

Ton: Hermann Leppich

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2019

Länge: 54'28

Ein verfallener Bauernhof in Sachsen-Anhalt. Biggi und Alfred versuchen hier, ein Familienleben mit Biggis Töchtern aufzubauen. Ihre eigenen Traumata wollen sie nicht weitergeben, doch die Spannungen nehmen zu.

Biggi und Alfred, beide arbeitslos, leben zusammen auf einem alten Bauernhof in Sachsen-Anhalt. Seit ihrer Kindheit voller Vernachlässigung haben sie sich in der Gesellschaft als Außenseiter wahrgenommen. Heute versuchen sie, mit Biggis Töchtern Denise (17) und Saskia (14) ein stabiles Familienleben aufzubauen. Die Mädchen haben viele Jahre ihrer Kindheit im Heim verbracht. Nun leben alle als Gemeinschaft auf dem Hof und haben sich vorgenommen, Tag für Tag füreinander da zu sein. Doch die Spannungen nehmen zu. Die Töchter kommen in Kontakt mit Drogen, Alfred hat seine Aggressionen nicht immer im Griff, und Biggi beginnt, neue Pläne zu schmieden. Sie träumt von einem anderen Leben und versucht, den unheilvollen Kreislauf der Verletzungen zu durchbrechen.

Redakteurin: Moll, Katrin

Dienstag, 15. August 2023

22.03 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 7: Familie

Wahnsinn Familie
Von Stella Luncke und Josef Maria Schäfers
Regie und Ton: die Autoren
Produktion: DKultur 2017
Länge: 53'38

„Ich bin kack-stolz, dass ich sagen kann: Das sind unsere Kinder. Also, nichts in meinem Leben, was ich gemacht habe, macht mich so stolz wie dieses: Wir haben diese Familie gegründet. Da hat niemand was dazu getan.“

Die Großen zur Schule, die Kleinen in den Kindergarten, am Nachmittag Musikschule und Sportverein; hinbringen, abholen und zwischendurch noch etwas arbeiten. Dann einkaufen, Essen kochen, Kinder ins Bett bringen, den nächsten Tag organisieren. Bei diesem täglichen Wahnsinn quält berufstätige Eltern oft noch das schlechte Gewissen, zu wenig Zeit für die Kinder zu haben. Die Autoren begleiten Eltern bei der Alltags-Organisation – und fragen, was aus ihren Träumen geworden ist.

Redakteur: Kottkamp, Ingo

Samstag, 19. August 2023

18.05 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 8: Arbeit

AUTOMOTIVE

Arbeitsbiografien rund um ein Audi-Werk

Von Jonas Heldt

Regie: der Autor

Mit: Eva Heppel, Seda Koca und Familie und Freunde, Drago Engelbrecht, Gerhard Stelzer sowie den Mitarbeiter*innen von Imperial und Audi

Komposition: Philip Hutter

Ton: Jean Szymczak

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2020

Länge: 53'00

Die Leiharbeiterin Seda und die Headhunterin Eva müssen sich in der Autoindustrie behaupten. Nicht einfach - als Frauen und in einer zunehmend von der Automatisierung betroffenen Arbeitswelt.

Leiharbeiterin Seda sortiert nachts Teile bei Audi in Ingolstadt: acht Stunden mit wenigen Minuten Zigarettenpause. Seda macht ihre Arbeit gut; sie baut gerne Autos. Trotzdem verliert sie in der Autokrise als eine der Ersten ihren Job. Sie träumt von einem festen Arbeitsvertrag, um sich endlich einen Mercedes kaufen zu können. Dafür macht sie sogar einen Staplerschein, wie das Arbeitsamt ihr rät. Doch schon heute fahren die Stapler auch ohne Fahrerinnen. Wird sich Seda trotzdem ihren Mercedes leisten können?

Auch Eva sieht ihren Job langfristig verschwinden. Sie ist Headhunterin für Audi und rekrutiert hoch bezahlte Ingenieure für die weltweite Automatisierung. Sie hat genug Geld, um gar nicht mehr arbeiten zu müssen. Eva hat ihr Leben optimiert - aber kaum Zeit für ihr Privatleben. Für ihre Beziehung ist sie extra von München nach Amsterdam gezogen. Ihre Freundin will in der Karibik leben und Kinder haben. Doch wird Eva dafür ihren Job aufgeben?

Das Feature ist Teil der Sendereihe „18 Plus!“ und entstand in Kooperation mit der doku.klasse des Duisburger Festivals doxs! Dokumentarfilme für Kinder und Jugendliche. Auf unserer „18 Plus!“-Übersichtsseite finden Sie alle Beiträge auf einem Blick.

Redakteurin: Moll, Katrin; Kottkamp, Ingo

Dienstag, 22. August 2023

22.03 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 8: Arbeit

Feature-Antenne: Auszeit
Zusammengestellt von Ingo Kottkamp und Massimo Maio
Moderation: Ingo Kottkamp
Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2019
Länge: 53'51

Erholung klingt einfach: hinlegen und abschalten. Doch der Aus-Knopf ist für viele kompliziert versteckt. Und ist Sport nicht ohnehin erholsamer? Oder Feiern? Oder kreative Radioarbeit? Eine Feature-Antenne aus den Ferien.

Feature-Antenne befragt die Pausen. Besucht Strände und Kneipen, Eisverkäufer und Yoga-Kurse. Wie sieht er aus, dieser besondere Moment der Erholung? Und was, wenn ich lieber arbeiten möchte? Eine Feature-Antenne aus den Ferien.

Mit den folgenden Kurz-Dokus:

Ferien

Von Beate Becker
Sind Ferien ein Auszeit-Projekt und damit eigentlich Arbeit?

Auszeit mit Höranleitung

Von Norbert Lang
Hörentspannung im Zeitraffer - von der Meditationskassette bis zum ASMR-Video

Ferienarbeiter

Von Stella Luncke und Josef Maria Schäfers
Über Menschen, die arbeiten, damit andere Urlaub machen können

4am

Von Louise Tjaerandsen
Eine unerwartete Begegnung vor dem Morgengrauen

Zwischen - 22 Lautgedichte

Von Jan Jelinek (SWR 2017)
Prominente Ähs

Fünf Auszeit-Vignetten (Parkbank, Sauna, Qigong, Filmabend und Clubnacht)

Von Norbert Lang

Redakteurin: Moll, Katrin; Kottkamp, Ingo

Samstag, 26. August 2023

22.03 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 9: Krise

Reihe: Wirklichkeit im Radio

Fred S.: Ich wurde immer kleiner
Von Karl-Heinz Schmidt-Lauzemis
Regie: der Autor

Mit: Fred S., Gabriele S., Christine S., Michael S.

Produktion: HR/RIAS Berlin 1978

Länge: 54'03

Nach einem Arbeitsunfall verliert der Kraftfahrer Fred S. seinen Job. Die Folgen für ihn und seine Familie sind dramatisch. Was Arbeitslosigkeit bedeuten kann, das kommt in diesem Originaltonfeature von 1978 schonungslos zutage.

Originaler Presstext von 1978:

„Der Kraftfahrer Fred S. verdient 600 Mark brutto in der Woche. Vierzehn Stunden sitzt er täglich auf dem ‚Bock‘. Nach einem Arbeitsunfall - noch im Krankenbett - kriegt Fred seine Kündigung. Er meldet sich arbeitslos. Seine Akte verschwindet spurlos auf dem Dienstweg. Drei Monate sucht Fred ohne Erfolg einen neuen Job. Das Arbeitslosengeld kommt auch nicht. Bei einem Termin im Arbeitsamt flippt Fred aus und ‚holt die Sachbearbeiterin über den Tisch‘.

Gaby, seine Frau, besorgt eine Hauswartstelle. Ihr Lohn reicht nicht, um die Kinder zu ernähren, die laufenden Anschaffungskredite abzustottern und den gewohnten Lebensstandard zu finanzieren. Die Familie geht borgen. Gaby pumpt bei Verwandten und Freunden. Die Kinder leihen Geld von Schulkameraden, und als die nichts mehr geben, klauen sie im Supermarkt. Es gibt Ärger: mit der Polizei, den Freunden und Verwandten.

Gaby S. kellnert und ist 10 Stunden aus dem Haus. Ihr Mann verzweifelt im Haushalt und kommt mit den Kindern nicht klar. Fred fühlt sich minderwertig. Früher war er der Ernährer der Familie. Jetzt sitzt er zu Hause, und die Frau bringt das Geld. Fred flüchtet in den Alkohol. Wenn der Rausch verflogen ist, denkt er an Selbstmord.

Fred S., seine Frau und seine drei Kinder schildern in offenen Selbstaussagen ihre Erlebnisse und Erfahrungen mit dem ‚Makel‘ der Arbeitslosigkeit - in der Familie, bei den Verwandten und Bekannten, in der Schule, auf dem Arbeitsamt, in der Kneipe, und immer wieder zu Hause, wo der Frieden gestört ist. ‚Die Arbeitslosigkeit hat mich geschafft‘, sagt Fred S., ‚ich wurde immer kleiner‘.“

Redakteurin: Moll, Katrin; Kottkamp, Ingo

Dienstag, 29. August 2023

22.03 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 9: Krise

Feature-Antenne: Rückbau und Neustart
Zusammengestellt von Katrin Moll und Ingo Kottkamp
Moderation: Ingo Kottkamp
Ton: Andreas Stoffels, Alexander Brennecke und die Autoren
Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2021
Länge: 56'00

Tonbänder des Vaters erzählen von der goldenen Zeit des Libanon. Und was ist mit der Gegenwart? Zusammen mit dem Comic-Magazin STRAPAZIN präsentiert die Feature-Antenne Geschichten von Sackgassen und Neuanfängen.

Feature goes Comic - Teile der neuen Ausgabe unseres Doku-Magazins wurden zusammen mit dem Comic-Magazin STRAPAZIN entwickelt. In Ton und Bild erzählen wir dokumentarische Geschichten von Wandel und Transformation.

Mit den folgenden Kurz-Dokus:

Mein Vater ist nicht Adolf Hitler

Von Mazen Kerbaj

Nach eineinhalb Jahren ist Mazen Kerbaj zum ersten Mal wieder in seiner Heimatstadt Beirut. Im Zimmer seines Vaters stapeln sich alte Tonbänder aus der goldenen Zeit des Libanon. Aber was ist mit der Gegenwart?

Das TESLA-Versprechen - Ein brandenburgisches Transformations-Register

Von Norbert Lang

Die Welt-Giga-Factory, angetrieben von Elon Musks Visionen. Und der kleine Ort Grünheide bei Berlin, wo die große Transformation stattfinden soll. Medienarchäologie einer Begegnung in neun Kapiteln.

Zusätzlich: Zwei Audiominiaturen zu den Comics

Die Höllenfahrt

Von Barrack Rima

Neue Horizonte

Von Julia Kluge

Redakteurin: Moll, Katrin; Kottkamp, Ingo

Samstag, 02. September 2023

18.05 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 10: Musik

Die Callas – Beschreibung einer Leidenschaft (1/2)

Von Claudia Wolff

Regie: Barbara Entrup

Mit: Brigitte Röttgers, Christa Rossenbach

Ton: Christa Schaaf

Produktion: SDR/NDR/WDR/SFB 1987

Länge: 54'16

Teil 2 am 5. September 2023 22.03 Uhr

Die Autorin ist 17 Jahre alt, als sie zum ersten Mal diese Stimme hört – da ist es um sie geschehen. Jahrzehnte nach der berausenden Frühinfektion will sie ihrer Leidenschaft endlich auf den Grund gehen.

„Sie hat nicht Rollen gesungen, niemals, sondern auf der Rasierklinge gelebt“, schrieb Ingeborg Bachmann über Maria Callas. Die legendäre Sopranistin hat das Publikum bis zum Fanatismus erregt, aber auch heftige Abneigung provoziert bei den Liebhabern eines behaglichen Musikkonsums. Einzigartig ist sie gewesen in der Verbindung von Bühnen-Präsenz, virtuoser Gesangstechnik und musikdramatischem Instinkt. Das Feature handelt vom Singen, vom Leben, vom Unglück der Callas und vom monströsen Ruhm, der ihre Kunst zu Lebzeiten eher verdunkelt hat.

Das Feature ist Teil der Reihe „Wirklichkeit im Radio“. Eine begleitende Webseite mit zahlreichen Extras finden Sie [hier](#).

Redakteurin: Moll, Katrin; Kottkamp, Ingo

Dienstag, 05. September 2023

22.03 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 10: Musik

Die Callas – Beschreibung einer Leidenschaft (2/2)
Von Claudia Wolff
Regie: Barbara Entrup
Mit: Brigitte Röttgers, Christa Rossenbach
Ton: Christa Schaaf
Produktion: SDR/NDR/WDR/SFB 1987
Länge: 54'18

Ein Feature-Klassiker, der das Sprechen über Musik zum Thema macht. Im zweiten Teil geht es um das schwierige Verhältnis der Primadonna zu ihrem Publikum. Wer reinen Schönklang suchte, wurde bei ihr nicht fündig.

„Und immer lauerte in den Extasen die Lust auf den Absturz“. Der Charakter der Primadonna, ihr schwieriges Verhältnis zum Publikum und die „Callas-Debatte“ dominieren den zweiten Teil des legendären Features. Hat sie eigentlich schön gesungen? Oder ging es ihrer „animalischen Phrasierungsintelligenz“ um viel mehr als nur Wohlklang? Claudia Wolff lässt „die Enthusiastin“ und „den Skeptiker“ ringen um die Wahrheit hinter den vielen Callas-Klischees.

Das Feature ist Teil der Reihe „Wirklichkeit im Radio“. Eine begleitende Webseite mit zahlreichen Extras finden Sie [hier](#).

Redakteurin: Moll, Katrin; Kottkamp, Ingo

Samstag, 09. September 2023

18.05 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 11: Alter

Einsame Männer
Von Lionel Quantin
Ton und Regie: der Autor
Im O-Ton zu hören: Michael Ziltz, Christian Find, Uwe Helmholz, Thomas Luthardt,
Helmut Rohmann, Horst Sommerfeld, Micha Dubau
Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2022
Länge: 54'15

Einsamkeit kann Menschen ein Leben lang begleiten, in den Vordergrund und in den Hintergrund treten; man kann mit ihr leben, man kann sie auch überwinden. Sieben Männer gehen in sich und gewähren Einblicke: ein akustisches Stillleben.

Einsamkeit: mitten in einem Raum beim Radiohören; in einem Auto, das auf einer Autobahnraststätte hält; beim flüchtigen Auftauchen eines Gesichts; tief in gefrorenen Löchern; entlang der grünen Alleen eines Waldes, wo in der Ferne ab und zu Silhouetten vorbeiziehen; während langen Fußmärschen, bei denen man zwangsläufig mit sich selbst spricht und laut Dinge wiederkaut, ohne dass irgendwer dabei zuhört; in allen Cafés, wo Blicke einander ausweichen; von jenen Armen umschlungen, die nur noch nach der Leere greifen; in der unergründlichen Schwärze des Weltalls; auf der Decke einer dunklen Wohnung, wenn das gelbe Licht eines Autoscheinwerfers vorbeihuscht; im hilflosen Blick eines Kindes am Rand eines Pausenhofs ...

Redakteurin: Moll, Katrin; Kottkamp, Ingo

Dienstag, 12. September 2023

22.03 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 11: Alter

Feature-Antenne: Longue durée
Zusammengestellt von Ingo Kottkamp und Katrin Moll
Moderation: Ingo Kottkamp
Ton: Martin Eichberg
Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2020
Länge: 56'26

In unserem Magazin für Kurzdokus geht es heute um den langen dokumentarischen Atem: Geschichten, die über weite Zeiträume hinweg verfolgt werden.

Mit den folgenden Kurz-Dokus:

Das unendlich Drehende

Von Étienne Roeder

Seit 5000 vor Christus (oder noch länger) hält eine Erfindung die Geschichte in Bewegung.

„Ein besonderlicher Beruf“ – Die Bürstenmacherei Steinbrück

Von Barbara Felsmann

Seit 1885 werden in Naumburg an der Saale Bürsten gemacht.

23-53-83

Von Beate Becker

Seit 1923 tönt es im Äther. Und wie klingt das Radio in 30 Jahren?

Redakteurin: Moll, Katrin; Kottkamp, Ingo

Samstag, 16. September 2023

18.05 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 12: Abschied

Das letzte Register
Von Étienne Roeder
Regie: der Autor
Mit: Lisa Güldenhaupt, Paula Fürstenberg und dem Autor
Ton: Martin Eichberg
Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2022
Länge: 54'34

Ein Leben an der Orgel. Ein Leben für die Musik. Ein Leben im Dienst der katholischen Kirche. Aber was ist das für eine Kirche geworden? Gedanken, Fantasien und Pläne des Organisten Matthias Körner im letzten Jahr seines Berufslebens.

Die Orgel, das ist ein Orchester aus Klangfarben und eine registerreiche Stimme für die Geheimnisse der Musik. Zugleich setzte sie die Machtansprüche der Kirche in Klänge um, lange Zeit angetrieben von der Muskelkraft des Fußvolks an den Blasebälgen. Matthias Körner hat ein Berufsleben an ihren Tasten verbracht. In seinem letzten Arbeitsjahr als Organist und Chorleiter ist er immer noch nicht fertig damit, die Musik, zum Beispiel von Johann Sebastian Bach, zu ergründen. Sein Abschied vom Dienst in der katholischen Kirche fällt zusammen mit einer Zeit, in dem die Kirche sich verabschiedet von dem, was sie war.

Redakteurin: Moll, Katrin; Kottkamp, Ingo

Dienstag, 19. September 2023

22.03 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 12: Abschied

Tschüss, AKW!
Von Julia Tieke
Regie: die Autorin
Mit: Hansa Czypionka, Max Urlacher und der Autorin
Ton: Jean Szymczak
Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2023
Länge: 54'30

Wie ist es, direkt neben einem AKW aufzuwachsen? Und was passiert in der Heimatstadt, die aus der Kernkraft auch ihren Wohlstand zieht, wenn abgeschaltet wird? Eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Atomausstieg.

„Es ist eigentlich ein normaler Vorgang, dass Industrieanlagen entstehen und wieder geschlossen werden.“ (Andreas Einyck, Leiter des Emslandmuseums)
Doch wenn ein Atomkraftwerk wieder geschlossen wird, das einer ganzen Region Wohlstand gebracht hat, Landschaft, Wirtschaft und Gesellschaft über Jahrzehnte geprägt hat, dann ist das durchaus ein bemerkenswerter Vorgang. Der Atommeiler „Emsland“ in Lingen sollte im Dezember 2022 endgültig vom Netz gehen. Aus diesem Anlass ist die Autorin Julia Tieke, selbst in Lingen im Schatten des AKW aufgewachsen, mit dem Mikrofon losgezogen und hat ihre Heimatstadt ein ganzes Jahr lang beim Abschied von der Atomkraft begleitet. Ein turbulentes Jahr 2022, das mit einer Demo vor der örtlichen Brennelementefabrik beginnt und an Silvester schließlich nicht mit dem Atomausstieg endet.

Redakteurin: Moll, Katrin; Kottkamp, Ingo

Samstag, 23. September 2023

18.05 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 13: P.S.

spirit
Weil das, was ist, nicht alles ist
Von Angelika Brauer
Regie: Cordula Dickmeiß
Ton: Christian Bader
Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2018
Länge: 49'26

Die Sehnsucht nach Spiritualität ist ungebrochen. Ihre Formen verändern sich. Menschen mit sehr unterschiedlichen Hintergründen erzählen von ihren inneren Erfahrungen.

Fragt man Menschen nach ihrer Sicht der ersten und letzten Dinge, dann kommen Bilder und Vorstellungen zutage, die zu den üblichen Kategorien „gläubig“, „atheistisch“ und „agnostisch“ nicht passen. Was bedeutet heute Spiritualität? Auf welche Wege führt die Suche nach Sinn? Welche inneren Gewissheiten werden gefunden – und wie helfen sie im Lebensalltag weiter? Im Feature erzählen Menschen von ihren Erfahrungen. Subjektiv, kommentarlos, ohne Für und Wider.

Redakteurin: Moll, Katrin; Kottkamp, Ingo

Dienstag, 26. September 2023

22.03 Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 13: P.S.

Die Vodou-Ikone
Die schwarze Madonna von Częstochowa zwischen Polen und Haiti
Von Sebastian Meissner
Ton und Regie: der Autor
Mit: Oleg Zhukov, Jadwiga Korte, Hansa Czypionka, Oliver Brod, Anjorka Strechel
Produktion: Deutschlandfunk Kultur/WDR 2017
Länge: 54'04

Für die einen ist sie erzkatholisch. Für die anderen eine Vodou-Figur, die Auswanderer nach Haiti brachten. Die Metamorphosen der schwarzen Madonna zeigen ein facettenreiches Bild von Polen – auch anhand der persönlichen Geschichte des Autors.

Die schwarze Madonna von Częstochowa gilt als Inbegriff des polnischen Katholizismus. Das ikonische Marienbild bot Zuflucht für Dissidenten und Trost für die einfache Bevölkerung; heute steht sie für Restauration und Nationalismus. Aber ihre Vergangenheit ist farbig: das Motiv der Reliquie gelangte mit polnischen Söldnern nach Haiti und die Ikone wurde dort mancherorts zur Vodou-Schutzheiligen für Lesben und Schwule. In Briefen seiner Großmutter aus dem Polen der 80er-Jahre, Begegnungen mit polnischstämmigen Haitianern und Exkursionen in den ländlichen Katholizismus verfolgt der Autor das Driften der Bedeutungen eines einflussreichen Bildes.

Redakteurin: Moll, Katrin; Kottkamp, Ingo

Samstag, 23. September 2023

18.05 Feature

Landkarte der Schande

Anti-LGBTQ-Gemeinden in Polen

Von Małgorzata Żerwe und David Zane Mairowitz

Mit Übersetzungen der polnischen Originaltöne von Renata Borowczak

Regie: die Autor*innen

Mit: Monika Oschek, Stefan Kaminski

Ton: Michael Kube

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2021

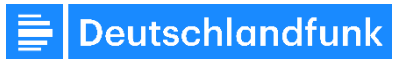
Länge: 53'44

LGBTQI+ sorgt für Streit in Polen. Kleinstädte vor allem im Osten des Landes erklären sich zu „befreiten“ Zonen. Zugleich formiert sich Widerstand in der Community und der Zivilgesellschaft. Eine Reise durch ein gespaltenes Land.

Ein prominenter polnischer Erzbischof nennt sie die „Regenbogen-Pest“. Das gegenwärtige Regime erklärt, mit ihrer „Ideologie“ im Krieg zu sein. „Homophobusse“, Transporter der „Recht-auf-Leben-Stiftung“ mit Anti-Gay-Plakaten durchkämmen das Land, dröhnen Anti-LGBTQ-Propaganda aus ihren Lautsprechern. Viele polnische Gemeinden, vor allem in den südöstlichen Regionen haben „Anti-LGBTQ-Zonen“ geschaffen, was zu einem strategischen Kampf mit der Europäischen Union führte. Diese Städte und Dörfer werden von der regierenden Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) unterstützt, und seit ein paar Jahren ist eine steile Zunahme homophober Überfälle zu verzeichnen, oft gefolgt von einer Serie von Selbstmorden. In dem als „Road Movie“ gestalteten Feature verfolgen die Autor*innen die Reaktion der Aktivistinnen und Aktivisten auf diese Welle von Homophobie von Region zu Region. Sie sprechen mit Bewohnern und örtlichen Politikern, um ihre Befürchtungen sowie den Einfluss der Propaganda zu verstehen, die das konservative katholische Kernland Polens durchdringt.

Redakteurin: Moll, Katrin; Kottkamp, Ingo

Hörspiel Feature Radiokunst



Sonntag, 02. Juli 2023

20.05 Freistil

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 1: Anfänge

Leben. Spielen. Bildermachen.
Künstler am Anfang
Von Regina Burbach
Regie: Uta Reitz
Mit: Frauke Poolmann
Produktion: Deutschlandfunk 2005

Was treibt eine 23-Jährige trotz schlechter Berufsaussichten dazu, vom Bildermachen leben zu wollen? Warum malt man Miniaturgemälde? Und: Ist was zu essen im Kühlschrank?

Freie Kunst zu betreiben, kann alles andere als ein Spiel sein. Doch ohne Mut zum Spiel gäbe es keine Kunst. Es braucht Mut, das Leben spielerisch anzugehen, um auf Ideen zu kommen, aus denen Bilder entstehen. Talent zu haben, einen guten Strich und eigenen Ausdruck ist nicht genug. Die Bilder müssen sich verkaufen, gut verkaufen - eine Produkteigenschaft, die Künstler schon wegen des hohen Anspruchs an Kunst nicht immer im Auge haben.

Auf Streifzügen durch verschiedene Ateliers geht die Autorin den Fragen nach, was es heißt, als junger Künstler frei zu arbeiten. Woher das Geld für Farbe, Essen, Miete kommt. Woher die Motivation. Und wie das alles die Galeristen sehen.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 04. Juli 2023

19.15 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 1: Anfänge

„Weinen hilft dir jetzt auch nicht!“
Gewalt in der Geburtshilfe
Von Marie von Kuck
Regie: Beatrix Ackers
Produktion: Deutschlandfunk/WDR 2017

Am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, legen Mütter Rosen vor die Türen von Kreißsälen und Geburtskliniken. Als Zeichen, dass ihnen hier Gewalt angetan wurde. Jedes Jahr werden es mehr. Geburtshelfer als Gewalttäter, kann das sein? Eine Geburt ist naturgemäß schmerzhaft und manchmal auch schockierend gewaltsam. Sind Frauen heute vielleicht nicht mehr bereit, das auszuhalten? Hauptsache, das Kind ist gesund? Haben sie falsche Erwartungen? Handelt es sich um Missverständnisse? Die Weltgesundheitsorganisation WHO spricht von gravierenden Verletzungen der Menschenrechte in geburtshilflichen Einrichtungen. Vertreterinnen der Organisation Motherhood schätzen, dass in Deutschland 40 - 50 Prozent aller Mütter betroffen sind. Trotzdem wird kaum darüber gesprochen.

Das Feature wurde mit dem DRK-Medienpreis ausgezeichnet und war für den Prix Europa 2018 nominiert.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Donnerstag, 06. Juli 2023

20.30 Mikrokosmos

Exit Exil. Fünf Frauenleben in L.A. (1/5)

Geschichten von Marta

Von Étienne Roeder

Regie: Philippe Brühl

Produktion: Deutschlandfunk 2022

In Zusammenarbeit mit Villa Aurora & Thomas Mann House e.V

(Teil 2 am 13.7.2023)

Dass während des Zweiten Weltkriegs deutsche Künstler und Intellektuelle in die USA flohen, ist bekannt. Das Thomas Mann House und die Villa Aurora in Los Angeles zeugen davon. Über die Frauen im Exil weiß man hingegen wenig. Das wollen wir ändern.

Gemeinsam mit der Erfolgs-Schriftstellerin und Villa-Aurora-Stipendiatin Tanja Kinkel spürt Étienne Roeder in der ersten Folge Marta Feuchtwanger nach. Marta war eine Grande Dame. Sie liebte extravagante Verkleidungen und lange Partynächte und machte ihr gemeinsames Zuhause mit dem Schriftsteller Lion Feuchtwanger zum Mittelpunkt der Künstlerszene. Egal ob in München, Berlin, auf der Flucht in Frankreich oder schließlich im Exil in Los Angeles. Sie war anpackend und sportlich und rettete ihrem Mann mehr als einmal das Leben. Und sie konnte erzählen - von ihrer Schildkröte mit Sinn für Poesie oder wie sie Lion aus dem Gefangenenlager befreite.

Redakteurinnen: Seibt, Anna; Habermalz, Christiane

Freitag, 07. Juli 2023

20.05 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 1: Anfänge

Start-up
Phasen einer Unternehmensgründung
Von Jean-Claude Kuner
Regie: der Autor
Produktion: NDR/RBB 2016

Von der Geschäftswelt haben sie keine Ahnung, und schon bald kommt es zu unvorhergesehenen Hürden. Die Entwicklung dauert länger als geplant und das Geld droht auszugehen, während auf den internationalen Musikmessen bereits der Vertrieb angekurbelt wird. Auch privat gibt es Veränderungen. Vier Kinder werden geboren, und die finanzielle Zukunft ihrer Väter ist weiter ungewiss.

Redakteur: Guschas, Thilo

Sonntag, 09. Juli 2023

20.05 Freistil

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 2: Coming of Age

Zwischen Protest und Pessimismus
Jugendkultur im Deutschland der 80er-Jahre
Von Meinhard Stark
Regie: Nikolai von Koslowski
Produktion: RBB/Deutschlandfunk/RB 2010

Die Hippies verschwinden, Punks prägen das neue Großstadtbild, aus Rockern werden Heavy-Metal-Fans und Gothic wird cool. In Deutschland etabliert die Jugend der 1980er-Jahre eine bis dahin unbekannte Szene-Kultur und eigene Formen der Rebellion.

1985: Die Shell-Jugendstudie beschreibt die westdeutschen Jugendlichen als „tolerante und liberal gestimmte Demokraten“. Mädchen und junge Frauen haben sich emanzipiert, besuchen öfter als ihre männlichen Altersgefährten Gymnasien und Universitäten und gehen ebenso früh wie sie sexuelle Kontakte ein. Die Jugend insgesamt setzt sich noch ausgeprägter als in den vorangegangenen Jahrzehnten von der älteren Generation ab. Charakteristisch für diese Zeit: der Protest vor allem junger Leute gegen die Stationierung atomarer Mittelstreckenraketen, gegen den Bau von Atomkraftwerken sowie gegen das Waldsterben. Sorgen macht auch die steigende Jugendarbeitslosigkeit.

In der DDR äußert sich die zunehmende Politisierung der Jugend vor allem in der kirchlichen Arbeit und der alternativen Friedensbewegung: „Schwerter zu Pflugscharen“. Daneben existieren: Opportunismus, Rückzug in private Nischen oder völlige Verweigerung. Dass Gorbatschow Generalsekretär wird, weckt neue Hoffnungen, die sich vier Jahre später in der „Friedlichen Revolution“ in der DDR erfüllen.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 11. Juli 2023

19.15 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 2: Coming of Age

„Halts Maul, du lügst“
Verdingkinder in der Schweiz
Von Charly Kowalczyk
Regie: Heide Schwochow
Produktion: Deutschlandfunk/HR/SWR/WDR 2013

Hunderttausende Waisen- und Scheidungskinder wurden in der Schweiz „verdingt“. Sie wurden ihren Eltern häufig gegen deren Willen weggenommen und zumeist bei Bauernfamilien in Pflege gegeben, die dafür Kostgeld bekamen.

Bis Ende der 70er-Jahre wurden viele von ihnen auf Bauernhöfen wie Sklaven behandelt, einige wurden misshandelt und missbraucht. Eine staatliche Kontrolle gab es kaum, Verdingkinder waren rechtlos. Häufig handelte es sich um uneheliche und sogenannte „milieugeschädigte“ Kinder, die von den Waisen- oder Armenbehörden so behandelt wurden. Die meisten schweigen bis heute aus Scham. Auch die Bauernfamilien, die von den Kindern profitierten, schweigen. Und die Schweizer Behörden blockieren das Bedürfnis der Betroffenen, endlich mehr über ihre Vergangenheit zu erfahren. Zahlreiche Akten wurden vernichtet oder sind unauffindbar. Zudem verweigern die Behörden häufig den ehemaligen Verdingkindern die Auskunft über ihre leiblichen Eltern.

Das Feature war für den Prix Europa 2013 nominiert.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Donnerstag, 13. Juli 2023

20.30 Mikrokosmos

Exit Exil. Fünf Frauenleben in L.A. (2/5)

Was hätte Marlene dazu gesagt?

Von Étienne Roeder

Regie: Philippe Brühl

Produktion: Deutschlandfunk 2022

In Zusammenarbeit mit Villa Aurora & Thomas Mann House e.V

(Folge 3 am 20.7.2023)

Marlene Dietrich kam der Karriere wegen nach Los Angeles. Doch nach der Machtergreifung der Nazis war klar, dass sie nicht mehr zurück nach Deutschland wollte. Filmemacherin Uisenma Borchu erzählt, wie sehr der Filmstar ihr Leben und Schaffen geprägt hat.

Uisenma Borchu kam Ende der 1980er-Jahre mit ihrer Familie aus der Mongolei in die DDR. Ihre Erinnerungen sind geprägt von Rassismus und dem Gefühl, nicht dazu zu gehören. Mit 12 Jahren lernte sie Marlene Dietrich kennen und war fasziniert von deren Unangepasstheit. Bis heute hat sie ein Faible für die Filmdiva, die Männer und Frauen um den Finger wickelte, stets ihren eigenen Prinzipien treu blieb und nie dem Locken der Nationalsozialisten nachgegeben hat. Zusammen mit Étienne Roeder erkundet Uisenma Borchu, Stipendiatin der Villa Aurora in L.A., die eher unbekannt Seiten von Marlene Dietrichs Leben und erzählt bei einer privaten Filmvorführung in München, wie „die Dietrich“ auch in Borchus erstem Spielfilm „Schau mich nicht so an“ ihre Spuren hinterlassen hat.

Redakteurinnen: Seibt, Anna; Habermalz, Christiane

Freitag, 14. Juli 2023

20.05 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 2: Coming of Age

Briefe an mich
Zwiegespräch mit meinem queeren Ich
Von Esther Schelander
Regie: die Autorin
Produktion: Deutschlandfunk 2022

Die Frage befindet sich zwischen einer Haarlocke, einem Foto und einem peinlichen Gedicht: „Werde ich jemals einen halbwegs normalen Zugang zu Sexualität haben?“ Sie steht in einem Brief, den die Autorin an sich selbst geschrieben hat. Ihr 19-jähriges Ich erklärt nicht, was sie mit der Frage genau meint. Was war da los?

Auf der Suche nach Antworten schaut die Autorin unangenehme Filme aus den Neunzigern, wälzt 200 BRAVO-Hefte, hört alte Popsongs. Und sie verbindet ihre damalige Gedankenwelt mit der heutigen, mit dem Wissen aus sexpositiven und queerfeministischen Bewegungen und #MeToo. Welche Bilder haben sie geprägt? Welche Erwartungen hatte sie damals? Und welche hat sie heute?

Redakteurin: Marrenbach, Jenny

Sonntag, 16. Juli 2023

20.05 Freistil

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 3: Drogen

Sister Morphine
Musiker und Drogen
Von Burkhard Reinartz
Regie: der Autor
Produktion: Deutschlandfunk 2019

Jimi Hendrix, Janis Joplin, Kurt Cobain, Amy Winehouse. Sie und viele andere Musikstars starben durch Alkohol und härtere Drogen. Wie kommt es zu der Faustregel „Musik braucht Drogen“ - und gilt sie heute noch immer?

„Sister Morphine“ von den Rolling Stones, „Purple Haze“ von Jimi Hendrix und „Lucy in the Sky with Diamonds“ von den Beatles sind klassische Popsongs, in denen es direkt oder indirekt um Drogenkonsum geht. Machen Drogen wirklich kreativer? Viele DJs, Raver und andere Clubgänger jedenfalls schlucken, schniefen, spritzen weiterhin Drogen. Auch Beifall kann über den Ausstoß von Glückshormonen so stark wirken wie manches Rauschgift. Aber hinter dem Drang nach Ruhm und Erfolg stecken oft Ängste und Minderwertigkeitsgefühle. Und die werden nicht selten durch Drogen betäubt, vor allem, wenn dann auch noch die Sehnsucht nach Erfolg und Ruhm durch Misserfolg zusammenbricht. Wird der Drogenkonsum in der Musikerszene trotzdem weniger? Der Autor taucht in die Musikerszene ein und fragt Künstler nach ihrem Umgang mit den allgegenwärtigen Drogen.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 18. Juli 2023

19.15 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 3: Drogen

Zehn Milligramm Arbeitswut
Über Risiken und Nebenwirkungen der Gehirnoptimierung
Von Agnes Steinbauer
Regie: Ulrike Bajohr
Produktion: Deutschlandfunk 2010

„Neuro-Enhancement“ - die Verbesserung geistiger Leistungsfähigkeit - nennen es die einen. „Hirndoping“ ist es für die anderen. In beiden Fällen greifen gesunde Menschen zu Psychopharmaka, um ihren Geist zu „optimieren“.

Die unendlichen Weiten des menschlichen Geistes ausschöpfen: Ein „Superhirn“ für sich arbeiten lassen, das gleichzeitig komplizierte Rechenaufgaben erledigt, Fremdsprachen lernt und Unmengen Prüfungsstoff speichert. Ein uralter Menschheitstraum, den heute eine neue Hoffnung nährt: Im Gegensatz zu den Hippies oder den Punks, die mit Drogen Vergessen oder Vergnügen suchten, wollen die Smart-Drugs-Konsumenten von heute leistungsfähiger sein. Allerdings haben viele von ihnen falsche Vorstellungen über die tatsächlichen Möglichkeiten einer chemischen Gehirnstimulation, und über deren Chancen und Gefahren streiten sich auch die Experten.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Donnerstag, 20. Juli 2023

20.30 Mikrokosmos

Exit Exil. Fünf Frauenleben in L.A. (3/5)

Eva und ihre Geister

Von Étienne Roeder

Regie: Philippe Brühl

Produktion: Deutschlandfunk 2022

In Zusammenarbeit mit Villa Aurora & Thomas Mann House e.V.

(Folge 4 am 27.7.2023)

Steinreiche Erbin, Geliebte zahlreicher Exil-Künstler und Geisterseherin: Eva Herrmann war die erste bekannte Karikaturistin der westlichen Welt und eine ungewöhnliche Frau für ihre Zeit. Comic-Zeichnerin Anna Haifisch will herausfinden, warum sie in Vergessenheit geraten ist. Genau wie Marta Feuchtwanger bildete auch Eva Herrmann ein Zentrum des gesellschaftlichen Exil-Lebens während des Nationalsozialismus. Erst in Sanary-sur-Mer, später in Los Angeles veranstaltete sie Soiréen und Partys, pflegte Freundschaften und Liebschaften zu Schriftstellern wie Thomas Mann und Aldous Huxley und unterstützte ihre Freunde großzügig mit Geld. Gleichzeitig zeichnete sie bissige Karikaturen von Bertolt Brecht, Arnold Zweig und ihrem Geliebten Lion Feuchtwanger. Warum ist diese schillernde Frau heute nahezu vergessen? Die Leipziger Illustratorin Anna Haifisch, selber Stipendiatin des Villa Aurora & Thomas Mann House e.V. in L.A., erkundet zusammen mit Étienne Roeder das Leben der frühen Jetsetterin und entdeckt dabei überraschende Parallelen.

Redakteurinnen: Seibt, Anna; Habermalz, Christiane

Freitag, 21. Juli 2023

20.05 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 3: Drogen

Wunsch nach Verzauberung
Über Irrationalismus, Fantasy und magisches Denken in modernen Zeiten
Von Tina Klopp
Regie: Nikolai von Koslowski
Produktion: Deutschlandfunk 2016

Die Welt ist entzaubert, heißt es unter anderem bei Max Weber, und schuld daran sei die Aufklärung. Doch auch in der vermeintlich säkularen Gesellschaft tragen die Menschen Lieblingsmützen zu wichtigen Terminen und pflegen ihre kleinen Spleens und Alltagsfluchten. Dem Fantasygenre gehört die Zukunft, die Esoterikbranche boomt und das Religionsmarketing wusste schon immer: Inszenierung ist die halbe Miete.

Ausgangspunkt der Sendung ist die Frage, was dieser Wunsch nach Verzauberung eigentlich ist: Flucht oder Bewältigung? Motor von Kultur oder Nährboden für allerhand Schindluder? Die Suche nach Antworten führt u.a. zur Pflanzengeistertrance bei einem Seelengärtner und zu einer schamanistischen Sitzung mit Ayahuasca. Der Schriftsteller Clemens Setz erzählt, wie audio-akustische Reize aus YouTube-Videos high machen können, und der Theologe Jörg Lauster, mit welchen besonderen Verzauberungstricks die gotische Kirche arbeitet.

Redakteurinnen: Marrenbach, Jenny; Schäfer, Barbara

Sonntag, 23. Juli 2023

20.05 Freistil

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 4: Sex

Orgie, jede Woche
Geschichten aus dem KitKatClub
Von: Christoph Spittler
Regie: Philippe Brühl
Produktion: Deutschlandfunk 2010

Sex, Trance, ohrenbetäubende elektronische Musik und chemische Katalysatoren: Was für Spuren hinterlässt es, jedes Wochenende, jahrelang, in diese dunkelbunte Welt abzutauchen?

Der KitKatClub in Berlin besteht nun schon seit fast 30 Jahren, und inzwischen ist eine Szene von Clubs und Partycliquen um ihn herum entstanden. Ein Paralleluniversum, in dem denkbar verschiedene Milieus und Typen aufeinander treffen: der Operntenor im Babydoll und der rollstuhlfahrende Bodypainter, solariumgebräunte Vorstadt pärchen und weißhaarige Althippies, schwule Bodybuilder und spießige Normalos, skurrile Bohémiens und gepiercte Fetisch-Models. Ein Technoclub, in dem man halbnackt tanzt und in dem eigentlich alles möglich zu sein scheint: Woher diese Sehnsucht nach der totalen Orgie?

Das Feature begleitet die Besucher durch die Nacht. Ist der Club eine utopische Insel der Ausschweifung, der Heimathafen der Generation Porno - oder ein Bollwerk gegen neokonservative Prüderie?

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 25. Juli 2023

19.15 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 4: Sex

Unter Kontrolle
Wie Pädophile mit ihrer Neigung leben
Von Philine Sauvageot
Regie: Claudia Kattanek
Produktion: Deutschlandfunk 2018

Die Familie kennt seinen Fall und vertraut ihm. Andere pädophile Männer und Frauen bleiben nicht einmal in einem Bus voller Kinder sitzen. „Alles unter Kontrolle“ sagen sie sich erst, wenn sie der Situation entflohen sind. „Werde ich je ein normales Leben führen, trotz meiner Neigung?“ - Das fragen sich viele Männer und Frauen, die sich körperlich zu Kindern hingezogen fühlen. Das Feature nähert sich einer Szene, in der Selbstzweifel herrschen, in der Menschen nach einem Weg suchen, um ihre Liebe zu Kindern nicht auszuleben. Was können sie tun, um ihre Neigung in den Griff zu bekommen? - Einige deutsche Kliniken bieten Therapien an. Aber: Nur das pädosexuelle Verlangen ist veränderbar. Die pädophilen Gefühle werden bleiben.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Donnerstag, 27. Juli 2023

20.30 Mikrokosmos

Exit Exil. Fünf Frauenleben in L.A. (4/5)

Das geteilte Leben

Von Étienne Roeder

Regie: Philippe Brühl

Mit: Hüseyin Michael Cirpici, Cennet Voß, Axel Gottschick

Produktion: Deutschlandfunk 2022

In Zusammenarbeit mit Villa Aurora & Thomas Mann House e.V

Alle fünf Folgen der Serie finden Sie schon jetzt in unserem Podcastfeed „Dlf Doku Serien“.

Fritzi Massary war die berühmteste Operettensängerin ihrer Zeit. Doch dann kamen die Nazis, ihre Flucht nach Los Angeles und das Vergessen. Zeit, ihre Geschichte zusammen mit der Komponistin Farahnaz Hatam wiederzuentdecken.

Vor gut 100 Jahren war die junge Österreicherin Fritzi Massary ein Star auf den Bühnen Berlins. Sie war das Gesicht des Berliner Metropol-Theaters, mit dem frivolen Lied „Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben“ landete sie einen Hit. Doch schon bevor Hitler an die Macht kam, störten SA-Leute mit Sprechchören ihre Aufführungen. Nach ihrer Flucht 1932 lebte sie in Los Angeles in Nachbarschaft zur deutschen Exilanten-Bohème um Thomas Mann und Marta und Lion Feuchtwanger. Aber auch wenn ihr 1957 das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde, war es mit ihrer Karriere vorbei. Gemeinsam mit der Komponistin und Villa Aurora-Stipendiatin Farahnaz Hatam besucht Étienne Roeder in Berlin den Ort ihrer großen Erfolge - um zu entdecken, dass der Geist „der Massary“ dort noch immer in der Luft liegt. .

Redakteurinnen: Habermalz, Christiane; Seibt, Anna

Freitag, 28. Juli 2023

20.05 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 4: Sex

Die Traurigkeit der Körper
Swingerclubs in Deutschland
Von Michael Lissek
Regie: Elisabeth Stratka
Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2002

Wenn Sexualität auch bedeutet, sich selbst aufs Spiel zu setzen, dann bekommt sie in Swingerclubs den Charme eines organisierten Kegelausflugs. Swinger-Termini wie „Herren-Überschuss“ oder „Exotische-Öl-Party“ sprechen eine deutliche Sprache. Wie kommt es, dass man im Leben immer als vollständige Persönlichkeit wahrgenommen werden will, sich im „Club“ aber freiwillig auf ein Geschlechtsorgan reduzieren lässt? Der Autor hat sich auf eine Reise durch die Swingerclubs Deutschlands begeben, Stimmungen eingefangen, mit Menschen gesprochen und durch geheime Fenster geschaut. Eine der Wahrheiten, die er von dort mitgenommen hat: Wie das Geld müssen auch die Körper wandern.

Redakteurin: Marrenbach, Jenny

Sonntag, 30. Juli 2023

20.05 Freistil

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 5: Auf Reisen

Zum Mars!
Der Traum vom Roten Planeten
Von Markus Metz und Georg Seeßlen
Regie: Thomas Wolfertz
Produktion: Deutschlandfunk 2017

Die Farbe Rot steht symbolisch für Feuer und Blut, für Aggression und Macht. Dass der rötlich leuchtende Planet nach dem Kriegsgott Mars benannt wurde, überrascht also nicht. Die bis heute anhaltende Faszination für diesen Planeten allerdings schon.

In den 1960er-Jahren schickten die ersten Raumsonden Fotos des Roten Planeten zur Erde, seit den 1990er-Jahren erkunden Marsmobile seine Oberfläche. Der Mars ist das nächste Ziel der Menschheit, halb Utopie, halb Fluchttraum.

Der vierte Planet im Sonnensystem und äußere Nachbar der Erde war aufgrund seiner Helligkeit schon im Altertum bekannt. Seit Ende des 18. Jahrhunderts träumen die Menschen von einer Reise zum Mars. In der Science-Fiction wurden viele Aliens als Marsmenschen imaginiert. Welche Rolle spielt der Mars in der Mythologie, in Erzählungen und kollektiven Fantasien? Aus dem Spannungsfeld von Imagination, Wissenschaft und Technik entfaltet sich die Möglichkeit, noch einmal einen großen Aufbruch zu wagen.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 01. August 2023

19.15 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 5: Auf Reisen

Alte Deutsche, junge Thais
Im Deutschen Evangelischen Begegnungszentrum von Pattaya/Thailand
Von Erhard Lauer
Regie: Thomas Wolfertz
Produktion: Deutschlandfunk/BR 2015

Familien essen Kirschtorte, eine Reiseleiterin Sauerbraten, der deutsche Pfarrer plaudert mit einer einheimischen Nonne und ältere deutsche Herren unterhalten sich über die Geldgier ihrer jungen Thai-Bräute.

Im Deutschen Evangelischen Begegnungszentrum des Touristenorts Pattaya treffen Welten aufeinander. Die Stadt gilt als die Welthauptstadt der Sexpats. Auch tausende Deutsche leben mittlerweile hier. Nicht alle kommen mit dem mehr als nur bunten Treiben klar. In einer Hütte am Stadtrand liegt ein zuckerkrankter, komatöser Deutscher, dem bereits beide Beine amputiert wurden - seine thailändische Lebensgefährtin möchte ihn „lieber daheim pflegen“, von seinem Konto hebt ein Unbekannter die deutsche Rente ab. Ein deutscher Rentner verfolgt solche mysteriösen Fälle mit seiner einheimischen Frau, die das Deutsche Evangelische Begegnungszentrum leitet. Am Nebentisch verabreden sich derweil andere Pensionäre zu einem luxuriösen Abendbuffet im Stadtzentrum.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Donnerstag, 03. August 2023

20.30 Mikrokosmos

Dramatische Flucht einer Menschenrechtsgruppe aus Afghanistan

Last Exit Kabul - In der Falle (1/3)

Von Tom Mustroph

Regie: Heike Tauch

Produktion: Deutschlandfunk 2022

(Teil 2 am 10.8.2023)

Hi Tom, it's me, Salim. Alles beginnt mit einer Voicemail auf der Mailbox unseres Autors, auf der im Hintergrund Schüsse zu hören sind. Auf einmal ist die Gewalt im fernen Afghanistan präsent, mitten in seinem Wohnzimmer.

Die Mitglieder der Menschenrechtsgruppe AHRDO, befinden sich inmitten einer verzweifelten Menschenmenge vor dem Flughafen in Kabul. Stündlich heben Flieger ab, doch sie sind nicht dabei. Tom Mustroph ist die ganze Zeit mit ihnen verbunden, verfolgt per Voicemails aus dem fernen Berlin die Ereignisse in Kabul. Sie haben Nachricht vom Auswärtigen Amt bekommen, dass sie für die Evakuierung vorgesehen sind, doch niemand kümmert sich um sie. Sie haben Kinder dabei, die Situation wird immer gefährlicher. Schließlich treffen sie eine folgenreiche Entscheidung.

Redakteurinnen: Seibt, Anna; Habermalz, Christiane

Freitag, 04. August 2023

20.05 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 5: Auf Reisen

Herr Meyer fährt jetzt fern
... und erzählt aus seinem Verbrecherleben
Von Jörn Klare
Regie: Friederike Wigger
Produktion: NDR 2011

Walter Meyer ist 60 Jahre alt, 1,90 Meter groß, knapp zwei Zentner schwer, hat die Statur und den Gang eines Ringers. 31 Jahre seines Lebens saß er immer wieder im Gefängnis. „Wenn ich da reingekommen bin, dann ging das schon los: Hey Walter, bist wieder da. Wunderbar.“ Nach seiner letzten Entlassung, begann Meyer mit der Arbeit als Fernfahrer. Der Autor geht mit dem ExSchwerverbrecher auf Tour. Jahre zuvor waren sie sich schon einmal im Gefängnis begegnet, wo Meyer an einer Diskussion mit Jugendlichen teilnahm - als abschreckendes Beispiel.

Redakteur: Guschas, Thilo

Sonntag, 06. August 2023

20.05 Freistil

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 6: Liebe

Ich liebe dich - und dich - und dich
Von der Polyamorie
Von Tania Förster
Regie: Uta Reitz
Produktion: Deutschlandfunk 2012

Ihre Bibel heißt „The Ethical Slut“: die ethische Schlampe. Gemeint sind jene Menschen, die Liebesbeziehungen zu mehr als einem Partner pflegen - im gegenseitigen Einverständnis. Ende der 90er-Jahre schwappte die polyamore Welle aus den USA nach Europa.

Das Konzept der freien Liebe ist auch heute noch - oder besser gesagt: wieder - brandaktuell. Aber anders als bei der sexuellen Befreiung vor 50 Jahren steht weniger ein gesellschaftskritisches Interesse im Vordergrund als einfach das private Glück. Das konventionelle Paarmodell überzeugt immer weniger, die Anzahl der polyamor lebenden Menschen steigt. In Internetforen oder an sogenannten Poly-Stammtischen geht es um Liebe und Sex, Freud und Leid - wie in jeder monogamen Beziehung auch. Doch liegt der entscheidende Unterschied einzig in der Anzahl der Beziehungen? Wie werden die Mehrfachbeziehungen erlebt und gestaltet? Frauen und Männer erzählen, warum sie die Liebe zu mehreren Personen nicht als Treuebruch, sondern als Ideal empfinden und wie sie mit Eifersucht, mangelnder gesellschaftlicher Anerkennung und Kindererziehung umgehen.

Redakteurinnen: Pilger, Klaus; Seibt, Anna

Dienstag, 08. August 2023

19.15 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 6: Liebe

Paul und Paula wohnen nicht mehr hier
Über die Liebe im Osten
Von Hannelore Hippe
Regie: Heike Tauch
Produktion: Deutschlandfunk 2009

Wenn es auch keine Bananen gab, keine Reisefreiheit und echte Levis nur durch Westkontakte zu ergattern waren, eins gab es zu DDR-Zeiten immer und nicht nur für Parteimitglieder: Liebe. Die tauchte in keinem Fünfjahresplan auf, war frei und umsonst, privat und nicht staatlich und nur dem Verfallsdatum des eigenen Herzens unterworfen. Die Heiratsquote war wie die Scheidungsrate enorm und noch wenige Monate nach der Maueröffnung gaben 83,6 Prozent der DDR-Bürger in einer Umfrage an, dass die Liebe das Wichtigste in ihrem Leben sei. 20 Jahre später heiratet Mann und Frau im Osten nun auch nicht mehr so heftig wie zu DDR-Zeiten und die Zahl der Singlehaushalte hat sich verdreifacht. Hat sich in den Jahren seit der Wende auch die ewig alte Liebe gewandelt? Wie war das damals, als die kleine Liebesfestung am heimischen Herd noch ein kuscheliges Bollwerk gegen den ärgerlichen Staat sein konnte?

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Donnerstag, 10. August 2023

20.30 Mikrokosmos

Dramatische Flucht einer Menschenrechtsgruppe aus Afghanistan

Last Exit Kabul - Auf eigene Faust (2/3)

Von Tom Mustroph

Regie: Heike Tauch

Produktion: Deutschlandfunk 2022

(Teil 3 am 17.8.2023)

Während die Deutschen ihre Botschaften evakuieren, nimmt die afghanische Menschenrechtsgruppe AHRDO ihr Schicksal selbst in die Hand. Doch wie kann die Flucht quer durch das von den Taliban besetzte Land gelingen?

Die Gruppe ist mittlerweile auf 150 Menschen angewachsen, darunter viele Alte und Kinder - niemand will seine Angehörigen der Rache der Taliban überlassen. Vom Exil in Kirgistan aus lotst Hadi Marifat seine Mitstreiter und ihre Familien über Land bis zur Grenze nach Pakistan. Eine logistische Meisterleistung. Doch die Gefahr reist ständig mit. Tom Mustroph besucht Hadi in seiner „Operationszentrale“ in Bishkek und versucht zu ergründen, warum die Arbeit der Gruppe für die Taliban so bedrohlich ist.

Redakteurinnen: Seibt, Anna; Habermalz, Christiane

Freitag, 11. August 2023

20.05 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 6: Liebe

Neues Lieben
Liebesgeschichten im Zeitalter von Tinder
Von Wiebke Keuneke
Regie: Matthias Kapohl
Produktion: Deutschlandfunk 2021

Auch die Corona-Pandemie hat Einfluss auf das Liebesleben der Deutschen - und somit auf die Dating-Plattformen. „Corona-Buddies“ ist der Begriff, der sich etabliert hat für das eine, letzte Date, das man dort noch gefunden hat kurz vor dem Lockdown, und dem man unter normalen Bedingungen vielleicht nicht ganz so lange die Treue gehalten hätte.

Die Hörerinnen und Hörer tauchen ein in die Datinggeschichten unterschiedlichster Menschen, seien sie hetero, homo, bi, non-binär, dick oder dünn, mit Behinderung oder mit Migrationshintergrund. Wie ernsthaft, humorvoll, oberflächlich, bestärkend oder zerstörend ist das Geschäft mit dem Onlinedating wirklich?

Ohne sich auf eine klare Antwort festzulegen, erzählt das Feature viele lustige, ein paar traurige, auf jeden Fall aber reichlich unterhaltsame Geschichten von der Liebe in Zeiten des Internets.

Redakteur: Guschas, Thilo

Sonntag, 13. August 2023

20.05 Freistil

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 7: Familie

Von bösen Stiefmüttern und guten Co-Vätern
Geschichten aus dem Patchwork-Glück
Von Jenny Hoch
Regie: Philippe Brühl
Produktion: Deutschlandfunk 2017

Im Märchen war noch klar, was von Stiefmüttern zu halten ist. Heute lebt jede zehnte Familie in Deutschland in einer modernen Patchwork-Konstellation. Frauen und Männer gehen immer häufiger neue Partnerschaften ein, den Nachwuchs immer im Schlepptau.

Das Feature erzählt von modernen Stiefmüttern und Stiefvätern in wechselnden Konstellationen - und damit von großen Gefühlen und kleinen Geldbeutel, von Liebe, Solidarität und Enttäuschungen. Dabei wird jede Perspektive berücksichtigt: die der kinderlosen Frau, die als „Neu-Mutter“ ihrer Stiefkinder um Anerkennung kämpft. Oder die des verlassenen Partners, der damit zurechtkommen muss, dass seine Kinder auch woanders glücklich sind. Und wie finden es eigentlich die Kinder, wenn auf einmal neue Elternteile mit am Frühstückstisch sitzen?

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 15. August 2023

19.15 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 7: Familie

Kinderreich
Von Simone Trieder
Regie: Claudia Kattanek
Produktion: Deutschlandfunk 2019

Es kommt, wie es kommt, sagte sich das Ehepaar Heine aus Halle an der Saale bei jedem Kind: Es wurden sieben Söhne und zwei Töchter. Vater und Mutter waren voll berufstätig - trotzdem hatten sie den Alltag im Griff. Wie ging das?

Patenonkel Walter Ulbricht hat damit jedenfalls nichts zu tun. Die DDR nannte sich gern ein „kinderfreundliches Land“. In den Kommunen gab es Referate für Kinderreiche, die regelmäßig über das Ergehen „ihrer“ Großfamilien nach oben zu berichten hatten. Vater und Mutter Heine erwarteten von der Außenwelt vor allem zweierlei: eine geräumige Wohnung - und von den Nachbarn nicht als „asozial“ abgestempelt zu werden. Für alles andere standen sie selbst ein. Alle Kinder haben einen Beruf gelernt. Dirk, Sohn Nummer sechs, machte Abitur - und sollte dafür Berufsoffizier werden. Dirk war auch Ulbrichts „Patensohn“. Er bekam eine schöne Urkunde, 100 Mark auf ein Sperrkonto und ein „Epapa“ - ein Ehrenschaftspatenpaket - mit Bettwäsche und fünf Strumpfhosen.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Donnerstag, 17. August 2023

20.30 Mikrokosmos

Dramatische Flucht einer Menschenrechtsgruppe aus Afghanistan

Last Exit Kabul - Unter den Augen der Taliban (3/3)

Von Tom Mustroph

Regie: Heike Tauch

Produktion: Deutschlandfunk 2022

Alle Folgen finden Sie online unter www.hoerspielundfeature.de

Geschafft - das rettende Pakistan ist erreicht. Doch der Arm der radikalen islamischen Gottesbrüder ist lang. Der Gruppe AHRDO droht ständig Verhaftung und Deportation. Die bange Frage lautet: Hat der Westen sie hier noch auf dem Schirm?

Die pakistanische Stadt Quetta war lange eine Taliban-Hochburg - und ihr Einfluss ist immer noch groß. Polizeirazzien gegen „illegale“ afghanische Flüchtlinge sind allgegenwärtig. Die verzweifelten Bemühungen, die Ausreise der Gruppe in ein sicheres Drittland zu erreichen, wird zu einem Wettlauf gegen die Zeit. Es gibt Angebote, auch aus Deutschland, doch die rettenden Visa gelten nicht für alle. Was tun? Wieder steht die Gruppe vor schweren Entscheidungen, die den Zusammenhalt auf eine schwere Probe stellen.

Redakteurinnen: Habermalz, Christiane; Seibt, Anna

Freitag, 18. August 2023

20.05 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 7: Familie

Die 13. Fee
Oder: Was Mon Chéri meiner Mutter wirklich bedeutet
Ein Radiostück von Hofmann&Lindholm
Regie: Hannah Hofmann und Sven Lindholm
Produktion: Deutschlandfunk/WDR/NDR 2019

Den familiären Nestbeschmutzern schenkt das Künstlerkollektiv Hofmann&Lindholm in diesem Hörstück volle Aufmerksamkeit. Dabei kommen Kinder zwischen 18 und 80 Jahren zu Wort, die versuchen, mit dem höchst wirksamen Tabu bedingungsloser Liebe zu brechen und die Loyalität gegenüber ihren Eltern für einen Moment außer Kraft setzen. Die sich im Schutz der Anonymität Raum für Rachefantasien nehmen, in die Rolle der 13. Fee schlüpfen oder sich fragen, wo sie ihre Eltern aussetzen würden, wenn die Geschichte „Hänsel und Gretel“ hieße.

„Die 13. Fee. Oder: Was Mon Chéri meiner Mutter wirklich bedeutet“ ist ein ebenso skurriler wie unheimlicher Parforce-Ritt an der Front des Kalten Kriegs der Generationen, an der Junge und Alte um dieselben Ressourcen kämpfen: Liebe und Kaufkraft.

Redakteur: Guschas, Thilo

Sonntag, 20. August 2023

20.05 Freistil

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 8: Arbeit

Die Kunst, von der Kunst zu leben
Die prekäre Lebenslage von Künstlern
Von Egon Koch
Regie: Uta Reitz
Produktion: Deutschlandfunk 2019

Obwohl heute einzelne Kunstwerke für Millionen Euro versteigert werden, hangeln sich viele deutsche Künstler mit Hungerlöhnen durchs Leben. 80 Prozent müssen einer Nebentätigkeit nachgehen und haben kaum Spielraum, sich finanziell abzusichern.

Gernot Bubenik und Lisa Peters sind Künstler aus zwei Generationen. In den 1960er-Jahren wurde Bubenik gefeiert. Dann setzte er sich für die Gründung der Künstlersozialkasse ein, was dem Kunsthandel missfiel. Im Alter lebt er nun am Existenzminimum. Meisterschülerin Peters steht am Anfang ihrer Karriere. Mit Nebenjobs hält sie sich finanziell über Wasser. Im „bedingungslosen Grundeinkommen“ sähe sie eine Chance, nur noch Kunst zu machen. Das Feature geht der Frage nach: Was ist unserer Gesellschaft die Kunst überhaupt wert?

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 22. August 2023

19.15 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 8: Arbeit

Licht am Ende von Tunnel B
Von Holger Siemann
Regie: Anna Panknin
Produktion: Deutschlandfunk 2019

Eine Arbeiterin, ein Ingenieur und eine Buchhalterin: Sie haben in einer Stadt gelebt, in einem Betrieb gearbeitet - an einem Projekt: dem Fortschritt der Mikroelektronik in der DDR. Und doch könnten ihre Geschichten nicht unterschiedlicher sein.

1988 war Kirsten Münch 20 Jahre alt und erzählte in dem DEFA-Dokumentarfilm ‚Tunnel B‘ über das Kombinat Mikroelektronik Erfurt, von ihrer Arbeit und ihrer Schwangerschaft. 30 Jahre später machen wir sie ausfindig und fragen, was aus ihr und ihrem Kind geworden ist. Zur gleichen Zeit versuchte Hans-Jürgen Straub in der Kombinarsleitung moderne Methoden der Planung einzuführen. In der Wende sah er vor allem die Chance. Er rettete, was zu retten war, zerschlug, entließ, verschlankte, besorgte Kredite. Heute blickt er mit Stolz auf XFab und sein Lebenswerk zurück. Frau Lenkert wurde vom Zusammenbruch des Sozialismus überrascht, doch für Trauer oder Angst blieb keine Zeit. Als Hauptbuchhalterin ordnete sie den Untergang der DDR-Mikroelektronik, schrieb Abschlussbilanzen, verwaltete Schulden, bis der letzte Aktencontainer nach Berlin und sie selbst in den Vorruhestand ging.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Donnerstag, 24. August 2023

20.30 Mikrokosmos

Eine Podcast-Serie in 6 Teilen

Mein Freund, der Terrorist (1/6)

Der Geflüchtete

Von Dominik Schottner und Christoph Cadenbach

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2020

Knapp eine Million Menschen flüchten 2015 nach Deutschland. Einer davon ist Karim. In Berlin trifft er auf Jan, einen ehrenamtlichen Helfer. Sie freunden sich an, sind schnell wie Brüder füreinander. Bis beide ins Visier der Polizei geraten.

Jan ist Anfang 40, Typ lässiger Surfer, freiwilliger Helfer in der Notunterkunft Tempelhof. Als er den Geflüchteten Karim kennenlernt, macht es sofort Klick. Sie ziehen um die Häuser, lernen Frauen kennen, fahren Longboard zusammen. Bald zieht Karim bei Jan zuhause ein. Doch ein gutes Jahr später werden beide plötzlich auf offener Straße von schwarz verummten Männern überwältigt - einem Spezialkommando der Polizei auf der Suche nach einem islamistischen Terroristen. Plötzlich ist nichts mehr wie es scheint. Wer ist Karim wirklich?

Redakteurinnen: Haering, Ellen; Schade, Eberhard

Freitag, 25. August 2023

20.05 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 8: Arbeit

Liebe in Zeiten der Schichtarbeit
Von Marcel Raabe und Manuel Waltz
Regie: Matthias Kapohl
Produktion: Deutschlandfunk 2019

Etwa ein Jahr lang, 1988/89, versucht ein junges Paar - werdende Eltern - über ein unscheinbares Heft nicht nur Kontakt zu halten, sondern im asynchronen Takt der Schichtarbeit eine Beziehung zu führen. Oft finden die Liebenden einander nur schlafend vor.

Bald danach rauscht die Geschichte über den Stadtteil hinweg: Mauerfall, Kollaps der Industrie, Wegzug der Arbeiter, kurz ein bisschen Anarchie auf den Trümmern der DDR. 30 Jahre später gilt der Leipziger Westen immer noch als Paradies für Lebenskünstler, obwohl auch hier die Mieten in die Höhe schießen. Während sich die Autoren fragen, wie sie mit dem Notizheft umgehen sollen - ob eine Veröffentlichung ein unzulässig intimer Einblick in das Privatleben zweier Unbekannter oder ein Zeitdokument ist - kommt ihnen ein Zufall zu Hilfe: Der erwachsene Sohn des Paares taucht auf, und damit auch seine Mutter.

Redakteurin: Marrenbach, Jenny

Sonntag, 27. August

2023 20.05 Freistil

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 9: Krise

Schiefe Töne
Eine Sanges-Geschichte von Scham und Scheitern
Von Florian Felix Weyh
Regie: Philippe Brühl
Produktion: Deutschlandfunk 2018

Gut sprechen kann der Autor und Moderator Florian Felix Weyh. Aber wenn er seine Stimme zum Gesang erhebt, wird es peinlich für ihn und peinigend für andere. Er kann nicht singen. Was tun? Seit jeher will er es. Doch vor dem Singen kommt das Herzrasen und die Panik, dass er sich mit seinen schiefen Tönen bis aufs Mark blamiert. Soll er bis ans Lebensende die Stimmbänder unbehelligt lassen und souverän ein sprechender Nichtsänger bleiben? Oder sich wagemutig aufs Feld von Scham und Scheitern begeben? Gewiss ist er kein Einzelfall, das beweisen „Ich-kannnicht-Singen“-Chöre in etlichen Städten. Also heißt es Leidensgenossen suchen, Rat und Schulung in Anspruch nehmen und dem Risiko ins Auge blicken, dass er am Ende als komplett amüsischer Mensch dasteht.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 29. August 2023

19.15 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 9: Krise

"You are not a loan!"
Oder Kapitalismus als Schuldenökonomie
Von Barbara Eisenmann
Regie: die Autorin
Produktion: Deutschlandfunk 2014

Als im September 2008 die US-Investmentbank Lehman Brothers zusammenbrach, wurde der Gesamtwert aller Schulden weltweit mit 160 Billionen Dollar beziffert. Ein Wert, der das globale Bruttoinlandsprodukt um das Dreieinhalbfache überstieg. Viele Ökonomen sehen in dieser gigantischen Schuldenexplosion bloß einen spekulativen Exzess und plädieren für die Regulierung des gegen die Realwirtschaft gerichteten aufgeblähten Finanzsektors und die Rückkehr zur Güter und Dienstleistungen produzierenden Wirtschaft. Kapitalismuskritische Theoretiker schauen sich dagegen an, inwiefern der Kapitalismus sich von Grund auf verändert hat, und analysieren seine neoliberale Phase als die einer Schuldenökonomie neuen Typs, in der die Finanz- mit der Realwirtschaft eng verzahnt ist. Wie hat die Schuldner-Gläubiger-Beziehung das Feld des Wirtschaftlichen, aber auch das des Sozialen und Politischen transformiert?

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Donnerstag, 31. August 2023

20.30 Mikrokosmos

Eine Podcast-Serie in 6 Teilen

Mein Freund, der Terrorist (2/6)

Der Bruder

Von Dominik Schottner und Christoph Cadenbach

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2020

Als Karim bei Jan einzieht, beginnt ein Sommer mit Partys und gemeinsamen Freunden. Schnell sind beide wie Brüder. Karim scheint perfekt integriert zu sein. Doch wie passt dazu ein Foto, das ihn mit einer Kalaschnikow zeigt?

Karim scheint zusammen mit Jan sein altes Leben in Syrien immer mehr abzulegen. Wenn er Frauen kennenlernt, erzählt er ihnen, er sei Franzose. Doch so ganz lässt ihn seine Vergangenheit nicht los. Im Spätsommer 2016 erzählt er Jan, dass seine Schwester und drei Cousins auf der Flucht nach Deutschland seien, dass er ihnen helfen müsse. Bald gibt es für ihn kein anderes Thema mehr. Doch später stellt sich herausstellen wird, telefoniert und chattet er nicht nur mit seiner Schwester, sondern auch noch mit ganz anderen Menschen. Gehören sie zum IS?

Redakteurinnen: Haering, Ellen; Schade, Eberhard

Freitag, 01. September 2023

20.05 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 9: Krise

Fallbeil für Gänseblümchen
Der Spionageprozess gegen Elli Barczatis und Karl Laurenz im Originalton
Von Maximilian Schönherr
Regie: Nikolai von Koslowski
Produktion: WDR 2011

23. September 1955. Ein Gerichtssaal in Ostberlin, unweit der Sektorengrenze. Die Sekretärin des DDR-Ministerpräsidenten Otto Grotewohl und ihr Geliebter sind der Spionage für den Westen angeklagt. Die Öffentlichkeit ist ausgeschlossen.

Doch die Staatssicherheit schneidet die Verhandlung mit. Jetzt, ein halbes Jahrhundert später, sind die Bänder zugänglich: Ein Originalton-Dokument, das von Liebe und Angst erzählt und dabei die Furcht der SED-Führung vor den Aktivitäten des damaligen West-Geheimdienstes „Organisation Gehlen“ offenlegt.

Zwei Menschenschicksale im Getriebe des Kalten Krieges, ehemals überzeugte Genossen vor einem unbarmherzigen Gericht.

Redakteur: Guschas, Thilo

Sonntag, 03. September 2023

20.05 Freistil

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 10: Musik

It's Monk Time
Die irre Geschichte einer amerikanischen Beatband in der deutschen Provinz
Von Tom Noga
Regie: Uta Reitz
Produktion: Deutschlandfunk 2013

In den wilden 1960er-Jahren schufen in der Bundesrepublik fünf musikbegeisterte ehemalige US-Soldaten eines der verrücktesten Projekte einer verrückten Dekade. Die Monks sahen aus wie echte Mönche. Und waren ihrer Zeit musikalisch weit voraus.

In Mönchskutten und mit Tonsuren auf den Köpfen spielten sie eine Art Minimal-Beat: ein bisschen Dada und ganz viel Punk, obwohl der ja noch gar nicht erfunden war. Die Musik der Monks klang komplex wie Free Jazz und repetitiv wie die deutschen Elektroniker ein Jahrzehnt später. Mit anderen Worten: In die Provinz zwischen Flensburg und Garmisch passten die Monks wie hoch entwickelte Aliens, die eine Laune des Schicksals auf einen Wüstenplaneten gebeamt hat. Ein Jahr hielt die Band durch, dann löste sie sich auf. Eine Implosion, die keine Spuren hinterließ? Tatsächlich ist der Einfluss der Monks auf die deutsche Popmusik kaum zu unterschätzen. Der Autor traf nicht nur die drei noch lebenden „Mönche“, sondern auch zahlreiche Musiker, die sich bis heute auf die Monks berufen.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 05. September 2023

19.15 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 10: Musik

Die Heimkehr
Der Weg der Sinti-Familie Reinhardt von Auschwitz nach Köln
Von Alexa Hennings
Regie: Anna Panknin
Produktion: Deutschlandfunk 2022

Wenn der Krieg zu Ende ist, treffen wir uns in Köln, darauf hatte Karl Josef Reinhardt alle eingeschworen. 1940 wurde der Musiker mit seiner Familie und 1.000 anderen Sinti und Roma aus Köln in Richtung Osten deportiert.

Nur sechs seiner zwölf Kinder überlebten die Konzentrationslager. Mit ihnen und anderen Sinti machte sich Karl Josef Reinhardt, Bruder der Jazz-Legende Django Reinhardt, 1945 auf den Heimweg von Auschwitz nach Köln. Sein Enkel, der Kölner Musiker Markus Reinhardt, hat diesen Weg und die Geschichten seiner Verwandten erforscht. Er plant, mit einem der traditionellen Wagen den Weg von Auschwitz nach Köln zurückzulegen. Unterwegs soll es Konzerte, Lesungen und Gespräche geben. Wir wollen etwas von uns erzählen, es soll nicht nur über uns geredet und geurteilt werden, sagt Reinhardt. Dazu gehört für ihn auch, dass die Gesellschaft akzeptiert, dass er Zigeuner genannt werden will. Er ist stolz auf diesen Begriff.

Redakteurin: Habermalz, Christiane

Donnerstag, 07. September 2023

20.30 Mikrokosmos

Eine Podcast-Serie in 6 Teilen

Mein Freund, der Terrorist (3/6)

Der Terrorist

Von Dominik Schottner und Christoph Cadenbach

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2020

Mit den Anschlägen in Würzburg und Ansbach ist im Sommer 2016 der islamistische Terror in Deutschland angekommen. Auch Karim verhält sich immer seltsamer. Was er und Jan da noch nicht wissen: Der Verfassungsschutz beobachtet sie längst.

Im Herbst bemerkt Jan, dass sich Karim immer stärker verändert. Er verhängt Fenster, schließt sich in der gemeinsamen Wohnung ein, ist fahrig und unzuverlässig. Jan versucht mit ihm zu reden, doch Karim zieht sich zurück. Hat Karims Stimmung mit der Sorge um seine Schwester zu tun? Spätere Polizeiprotokolle legen offen, dass er zu dieser Zeit im Internet nach Sturmgewehren recherchiert. Auch mit Karims Pass scheint etwas nicht zu stimmen. Der Verfassungsschutz observiert die beiden ständig, halten minutiös fest, wo sie sich aufhalten, was sie essen. Wenige Tage später werden Karim und Jan von einem Spezialkommando überwältigt. Ihre Freundschaft wird abrupt beendet.

Redakteurinnen: Haering, Ellen; Schade, Eberhard

Freitag, 08. September 2023

20.05 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 10: Musik

Das Wunder von Sliwen
Romakinder begegnen Mozart
Von Mirko Schwanitz
Regie: Karin Hutzler
Produktion: Deutschlandfunk 2022

Höchst erfolgreich und europaweit einzigartig zeigt eine kleine Musikschule am Rande eines bulgarischen Roma-Gettos Kindern und ihren Eltern einen Weg aus der Armut. Nicht mit Roma-Folklore, nicht mit Hip-Hop und Tschalga, sondern allein mithilfe der klassischen Musik! Gegründet wurde sie von dem Roma-Musiker Georgi Kalaidjiev und seiner deutschen Frau, Maria Hauschild. Kalaidjiev spielte mit den „Sofioter Solisten“ in der Carnegie-Hall in New York, der Royal Albert Hall in London, der Oper von Sydney, im Leipziger Gewandhaus. Er arbeitete mit Nigel Kennedy und Ennio Morricone. Als er vor mehr als 15 Jahren das Viertel besuchte, in dem er selbst aufgewachsen war, schockierte ihn die Hoffnungslosigkeit der Kinder dort so sehr, dass er beschloss, zu helfen. Er nannte sein Projekt „Musik statt Straße“. Seine Schüler lernen inzwischen an den besten Musikgymnasien Bulgariens. Sie treten - live übertragen von arte - mit dem europäischen Jugendorchester Demos in der Pariser Philharmonie auf. Sie geben Konzerte mit den besten Musikern ihres Landes. Jetzt machen sich die ersten Schüler bereit, das Erbe ihres Maestros anzutreten.

Redakteurin: Marrenbach, Jenny

Sonntag, 10. September 2023

20.05 Freistil

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 11: Alter

Ancient to the future
Die junge Musik der Alten
Von Olaf Karnik und Volker Zander
Regie: Sophie Gahrke
Produktion: Deutschlandfunk 2020

70, 80, 90 Jahre - die Musik von Künstlerinnen und Künstlern im fortgeschrittenen Alter ist gefragt. Festivals und Konzertreihen, Labels und Clubs setzen schon seit geraumer Zeit auf Veteranen und Pionierinnen ihrer Genres, wie Jazz, Neue Musik, Pop und Rock.

Die wenigsten lassen sich vom Alter aufhalten. Mehr noch, sie blühen manchmal noch einmal richtig auf. Trotz weniger Energie und mehr körperlichen Einschränkungen sind ältere Musiker gefragt. Ihre Musik zeichnet der Genuss des Moments aus, die Konzentration auf das Wesentliche und jahrelange Erfahrung. Haben wir es hier mit einer neuen Jugendbewegung der Alten zu tun? Betagte Musiker wie der Posaunist Peter Zummo, der Saxofonist Marshall Allen vom Sun Ra Arkestra und der Geräuschimprovisator David Toop sprechen über Vorurteile und Komplimente, Krankheiten und Genesung, Drogen und Nüchternheit, Zwänge und Hoffnungen.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 12. September 2023

19.15 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 11: Alter

Den Jahren mehr Leben geben
Wohnprojekte 60+
Von Ingeborg Breuer
Regie: Ulrike Bajohr
Produktion: Deutschlandfunk 2007

Wohnen in einer Wahlfamilie, gemeinsam alt werden mit Freunden, wünscht sich mittlerweile jeder Dritte in der Generation der jungen Alten. Doch zwischen Wunsch und Wirklichkeit liegt manche Tücke. Mit wem will man überhaupt zusammenleben? Was darf das Ganze kosten? Wie kommt man an ein geeignetes, das heißt altersgerechtes Wohnobjekt? Langer Atem ist erforderlich, will man sein Wunschbild von einer vitalen Hausgemeinschaft realisieren. Konfliktscheu sollte man nicht sein, denn statt Altersmilde walten zu lassen, streitet man auch - ums Geld, um Geschmack, um den richtigen Umgangston miteinander. Was soll's, meinen die grauen Hausgenossen, Auseinandersetzungen können auch belebend sein - und besser als allein auf dem Sofa Kreuzworträtsel lösen ist dies allemal.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Donnerstag, 14. September 2023

20.30 Mikrokosmos

Eine Podcast-Serie in 6 Teilen

Mein Freund, der Terrorist (4/6)

Der Staatsfeind

Von Dominik Schottner und Christoph Cadenbach

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2020

Ende 2016 sitzt Karim in Untersuchungshaft. Die Ermittler finden heraus, dass Karim nicht Karim heißt und er Tunesier ist. Jan kann das alles nicht glauben. Er will Karim helfen und besucht ihn im Gefängnis. Es wird das letzte Treffen der beiden.

Jan wird von den Beamten nicht als Mittäter, sondern als Zeuge vernommen. Doch seine gesamte Wohnung wird bei der Suche nach Beweismitteln auf den Kopf gestellt. Seine Küche ist voller geköpfter Kuscheltiere - eigentlich Geschenke von Freunden und Bekannten für Kinder in den Geflüchtetenunterkünften. Karims Freunde in Berlin können das alles nicht glauben. Der Typ, mit dem sie letzte Woche noch Kaffeetrinken waren, ein IS-Terrorist? Jan ruft den Notdienst der Berliner Strafverteidiger an. Karim wird mit einem Hubschrauber zum Bundesgerichtshof nach Karlsruhe geflogen. Ermittlungsvorwurf: Verdacht der Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung im Ausland und Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat.

Redakteurinnen: Haering, Ellen; Schade, Eberhard

Freitag, 15. September 2023

20.05 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 11: Alter

Mutters Schatten
Kehraus im Elternhaus
Von Lorenz Rollhäuser
Regie: der Autor
Produktion: NDR 2008

Das Haus still, nur der Klang der Schritte: Der Vater vor vier Jahren gestorben und nun auch die Mutter im Pflegeheim. Zum ersten Mal allein hier, in diesem vollgestellten Einfamilienhaus: 200 Quadratmeter, dazu Keller und Dachboden, seit Jahrzehnten nicht mehr richtig aufgeräumt. Häkeldeckchen, Schnapsgläser aus Stettin, vergilbte, blasse Fotos. Erinnerungen an eine längst vergangene Zeit, eine Jugend Ende der 1960er, Anfang der 70er Jahre in der deutschen Provinz. Zusammen mit seinem Bruder leert der Autor das Haus.

Redakteurin: Marrenbach, Jenny

Sonntag, 17. September 2023

20.05 Freistil

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 12: Abschied

Loved and lost
Tod und Trauer in der Popmusik bei Nick Cave und anderen
Von Manuel Gogos
Regie: Sophie Garke
Produktion: Deutschlandfunk 2021

Ob tödlicher Unfall oder Liebes-Aus - der Verlust eines Menschen schmerzt. Für Künstlerinnen und Künstler kann der Schmerz zum Katalysator werden. Wie verarbeiten Popmusiker traumatische Grenzerfahrungen in ihrer Kunst?

Der Sohn des Sängers Nick Cave starb durch einen Sturz. Im Sommer 2015 fiel der 15-jährige Arthur in der Nähe des englischen Seebads Brighton von einem hohen Kreidefelsen. Nur ein Jahr später nahm Nick Cave sein Album „Skeleton Tree“ auf, es spiegelt seinen Umgang mit dem Tod und die besinnungslose Trauer des hinterbliebenen Vaters. Eric Clapton schrieb sein „Tears in Heaven“, nachdem sein Sohn Conor im Alter von vier Jahren aus dem Fenster eines Wolkenkratzers zu Tode gestürzt war. Können Popsongs den trauernden Musikern helfen, den Verlust geliebter Menschen zu überstehen? Und helfen sie damit auch anderen Trauernden? Ein pop-affiner Trauerbegleiter, ein Pastor und ein Cartoonzeichner sind die Scouts auf dieser popmusikalischen Reise an die Grenze zwischen Diesseits und Jenseits - und darüber hinaus.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 19. September 2023

19.15 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 12: Abschied

Sterben nach Plan
Protokoll einer letzten Reise
Von Stefanie Müller-Frank
Regie: Matthias Kapohl
Produktion: Deutschlandfunk/WDR 2017

Sie wollen gemeinsam sterben. Sie sind alt, aber nicht todkrank. Sie kennen den genauen Ablauf der Sterbebegleitung - nur ein wichtiger Protagonist fehlt noch: jemand, der nach dem Tod ihre Leichen identifiziert. Weil Tochter und Pfarrer zögern, Freunde und Nachbarn nichts davon wissen sollen, fragen sie eine Fremde: die Autorin. 'Going to Switzerland' hat sich in Großbritannien als Euphemismus für begleiteten Suizid eingebürgert, auch viele Deutsche reisen zum Sterben in die Schweiz. Wie aber organisiert man den eigenen Tod? Welche Bedingungen man erfüllen muss, um sterben zu dürfen, warum man nicht im Wohngebiet sterben darf, weshalb die Polizei ermittelt, was das für die Familie heißt - und zu welchen grotesken Momenten es kommt, wenn man den Tod zwar selbst bestimmen will, sich aber letztlich doch in fremde Hände begeben muss, davon erzählt dieses Feature.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Donnerstag, 21. September 2023

20.30 Mikrokosmos

Eine Podcast-Serie in 6 Teilen

Mein Freund, der Terrorist (5/6)

Der Tunesier

Von Dominik Schottner und Christoph Cadenbach

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2020

2018 reist Jan nach Tunesien. Trifft sich mit Karims Familie, hört sich ihre Version seiner Geschichte an. Während dieser Spurensuche erfährt er von Karims Urteil. Jan will die Freundschaft immer noch nicht ganz aufgeben.

Im Frühjahr 2017 wird Karim aus der U-Haft in seine Heimat abgeschoben, ohne dass ihm in Deutschland ein Prozess gemacht worden ist. Seine Heimat, das ist nicht Syrien, wie er immer behauptet hat, sondern Tunesien. Jan trifft Karims Familie, seine Schwester, Amira, seinen Bruder Aymen und sogar seine Mutter, von der Karim erzählt hatte, dass sie tot sei. Während Jan erfährt, wer sein Freund wirklich ist, sitzt dieser in Tunesien im Gefängnis. Er wird zu 14 Jahren Haft verurteilt, denn die örtlichen Behörden sind überzeugt: Karim war beim IS.

Redakteurinnen: Haering, Ellen; Schade, Eberhard

Freitag, 22. September 2023

20.05 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 12: Abschied

Free as a bird
Warum wollte Nathan sterben?
Von Ingo Haeb und Roel Nollet
Regie: die Autoren
Produktion: Deutschlandfunk 2019

Früher hieß Nathan Nancy. Doch ein Mädchen wollte er nie sein. Jetzt, mit 43 Jahren, haben ihn Hormone seinem Wunsch, ein Mann zu werden, sehr nah gebracht. Es fehlt noch die geschlechtsangleichende Operation. Als diese scheitert, trifft Nathan eine unglaubliche Entscheidung - er beantragt Sterbehilfe.

Als der Transmann Nathan seinen Freundinnen von dem Wunsch erzählt, sein Leben zu beenden, reagieren sie mit Entsetzen. In ihren Augen hat Nathan so viel: Arbeit, eine Wohnung, Hobbys - und sie, seine Freundinnen, die immer zu ihm stehen.

Sie bemühen sich, Nathan von seinem Vorhaben abzubringen. Eine Reise ans Meer soll ihm zeigen, dass sein Leben noch lebenswert ist. Doch während des gemeinsamen Kurzurlaubs erfahren die Frauen, welches Leid Nathan ertragen musste, als er noch Nancy war. Ihr Blick auf ihren Freund, den sie bisher als lebenslustig und optimistisch wahrgenommen haben, verändert sich.

Wie tief können Verletzungen gehen, die einem in der Kindheit zugefügt wurden? Gibt es seelisches Leid, das nicht therapierbar ist? Und hat der Mensch ein Anrecht darauf, selbst zu bestimmen, ob er sein Leben mit ärztlicher Hilfe beenden möchte - selbst wenn er körperlich gesund ist? In Nathans Heimatland Belgien ist aktive Sterbehilfe laut Gesetz auch bei „unheilbaren, unerträglichen seelischen Leiden“ erlaubt. Die Sterbehilfedebatte ist in den Beneluxländern schon deutlich weiter als hier in Deutschland.

Ein Feature über die grundsätzlichen Fragen von Leben, Tod und Selbstbestimmung - und eine sehr persönliche Geschichte.

Redakteur: Guschas, Thilo

Sonntag, 24. September 2023

20.05 Freistil

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 13: P.S.

Paranormal Activity
Den Gespenstern auf der Spur
Von Raphael Smarzoch
Regie: Susanne Krings
Produktion: Deutschlandfunk 2018

Gibt es Gespenster wirklich nicht? Die Naturwissenschaften betrachten sie mit Skepsis. Die Psychologie spricht von menschlicher Einbildung. Doch unbestritten haben Gespenster derzeit Konjunktur. Und ihr Wirken zeigt sich nicht nur in Horrorfilmen.

Natur- und Poltergeister, dämonische Manifestationen, untote Objekte - viele Menschen glauben, einem dieser paranormalen Eindringlinge einmal begegnet zu sein. Dass Gespenster abseits der Hochkultur und in den Nischen unseres naturwissenschaftlich geprägten Weltbildes Konjunktur haben, ist jedenfalls unbestritten. Doch ihr Wirken zeigt sich nicht nur dort. Sie tauchen in der Philosophie auf, spuken in der Politik und pflegen zu technischen Medien eine innige Beziehung. Sie sprechen durch Telefone, kommen aus Fernsehern gekrochen und hinterlassen Botschaften im digitalen Nirgendwo des Internets. Der Autor Raphael Smarzoch macht sich auf die Suche nach den Wesen, die es eigentlich nicht geben kann.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 26. September 2023

19.15 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 13: P.S.

"Erschossen in Moskau"
Erinnerung an deutsche Opfer des Stalinismus
Von Mario Bandi
Regie: der Autor
Produktion: Deutschlandfunk 2019

Fast 1.000 Menschen wurden in der DDR zwischen 1950 und 1953 durch den Geheimdienst NKWD verhaftet und zum Tode oder zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Die russische Stiftung ‚die letzte Adresse‘ erinnert mit Gedenktafeln an die Opfer des Stalinismus. August 1952: Ein Güterzug rollt von Potsdam nach Moskau. In einem Waggon mit zugenagelten Fenstern, getarnt als Postwagen, sitzen nackt vier Jungs aus Meuselwitz in Thüringen. Das Dach ist von der Sommersonne glühend heiß. Von den Wachleuten, deren Sprache sie nicht verstehen, bekommen sie nur Salzfisch, kaum Wasser. Nach dem Urteil des Sowjetischen Militärtribunals sind sie Mitglieder einer antisowjetischen terroristischen Gruppe. Sie werden nun heimlich zur Vollstreckung des Urteils nach Moskau gebracht - dem Tod durch Erschießen. Nur einer aus der Gruppe wird später begnadigt, kommt 1955 aus der Zwangsarbeit frei und geht nach Westdeutschland. Verhörprotokolle und Gerichtsurteile werden in den 90er-Jahren für die Historiker zugänglich. Zersetzungstätigkeit gegen die sowjetischen Truppen, Terrorismus, Spionage, Konterrevolution, Sabotage lauteten die Standardanklagen. Die Namen der Verurteilten stehen in dem Sammelband ‚Erschossen in Moskau‘, den die internationale Gesellschaft ‚Memorial‘ in deutscher Sprache veröffentlicht hat. Das Feature dokumentiert die Entstehung der ersten Gedenktafel in Deutschland.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Donnerstag, 28. September 2023

20.30 Mikrokosmos

Eine Podcast-Serie in 6 Teilen
Mein Freund, der Terrorist (6/6)
Der Geschichtenerzähler
Von Dominik Schottner und Christoph Cadenbach
Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2020

Im März 2020 kommt Karim frei. Er erklärt, wie er erst zum Krieger, dann zum Deserteur wurde und am Ende aus Angst all die Geschichten über sich erfunden hat. Dabei lügt er wieder und stellt damit seine Freundschaft zu Jan auf eine letzte Probe. Die Autoren fahren zu ihm nach Tunesien, sie wollen wissen, war er nun beim IS? Karim behauptet, er habe keine andere Wahl gehabt. Er sei in seinem Wohnviertel in Tunis von Islamisten angelockt worden, die ihm Geld versprochen hätten. Aber für den IS gekämpft habe er nie. Einen Anschlag in Deutschland habe er nie geplant. Und: Der Tag, an dem er in Deutschland angekommen sei, sei der beste Tag seines Lebens gewesen. Was an dieser Geschichte wahr ist und was gelogen, weiß nur Karim selbst. Selbst die Polizisten in Tunesien nannten ihn einen Geschichtenerzähler. Oder hat er nur wegen Jans Freundschaft seine Anschlagpläne aufgegeben? Karim verstehen zu wollen, hat auch sein einstiger Kumpel Jan nun aufgegeben. Den Karim, den er mal kannte, gibt es nicht mehr.

Redakteurinnen: Haering, Ellen; Schade, Eberhard

Freitag, 29. September 2023

20.05 Das Feature

Die Dinge des Lebens
Ein Sommer mit Hörspielen und Dokus
Woche 13: P.S.

Zwei Seiten Leben. Drei Trauerredner.
Ein Totentheater
Von Michael Lissek
Regie und Ton: der Autor
Produktion: Deutschlandradio Kultur/SWR 2013

Das Leben ist kurz, und lang ist der Tod. Ob während des Lebens Mitteilenswertes geschehen ist, darüber entscheiden am Ende die Hinterbliebenen und ihre Sprachfähigkeit sowie der Trauerredner und seine Befragungs-, Schreib- und Performancetechnik.

Aus Leben wird Text: seltsame Metamorphose. Michael Lissek porträtiert drei Trauerredner und -rednerinnen, begleitet sie zu Bestattungen und zu Hinterbliebenen, und lässt sie Trauerreden auf sich selbst halten. Es wird viel gesungen, eine Menge Luft geatmet, Yoga gemacht und an keiner Stelle geweint. Aus Totentheater wird Radio.

Redakteurin: Marrenbach, Jenny